General Anzeiger

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

und den 5 Unterhaltungs-Beilagen: Feterftunden, Rochbrunnengeifter, Der Landwirt, Raffauer Leben und Biesbadener Frauenfpiegel. Sprechftunden 5 bis 7 Hhr. Sauptgefcafteffelle und Redaftion : Mauritiusftrage 8. Bernfprecher 199 u. 819.

Mr. 48.

Freitag, den 26. Februar 1909.

24. Jahrgang.

Die heutige Musgabe umfaht 12 Seiten.

Das Menefte vom Tage.

Cambon beim Raifer.

Baris, 26. Bebr. Bie "Betit Barifien" aus Berlin melbet, wird ber frangofifche Botichafter melder fur einige Beit nach Baris irb, beute bom Deutschen Raifer in wiens empfangen werben und gur Frühitudsufel hingugezogen. Cambon ift feitens des Bra-ibenten Fallieres beauftragt, dem Kaifer feine Genogiunig über das Zuftandelommen des eursch-französischen Marossovertrages auszu-

Die ferbifde Brifie.

Beris, Di. Nebr. Wie der "Ratin" aus diplo-matischen Kreisen erfährt, hat Rugland seine Ant-nert auf die deutsche Rote noch nicht bekannt ge-nocht. Kan glaubt jedoch, daß Rugland bereit it, im Sinne dieser Kote mitzuwirfen und sich ben Machten anguichliegen, um in Belgrad Rube und Ermäßigung berbeiguführen. Rach diefem in Bien Schritte unternehmen.

Belgrab, 26. Gebr. Die Regierungsertfarung tot wegen ihrer gemäßigten Sprache überall ent-ifieldt. Die Kriegspartet ift wittend und beschul-bigt bie Regierung, ein salsches Spiel zu treiben.

Der Tob auf ben Schienen.

Lille, 26, Febr. Bei einem Gifenbabnunfall bei Moubeuge wurben brei Sugbebienftete getotet unb brei Sugbebienftete unb 14 Reifenbe vermun-

Explofion eines Lotomotivfeffele.

Baris, 98. Febr. Auf ber Gifenbahnlinie Genf-Annech explodierte mabrend ber Sahrt burch einen Tunnel ber Lofamotivfeffel. Der heiger murbe getotet.

Das Leben bes Gdah.

Baris, 28. Gebr. Der Schah hat an ben wiret, er fei bereit, bie Berfaffung wieberhergutellen, falls man ihm fein Leben verbürge. Der Edah hat zugleich ben Botichafter beauftragt, fich revolutionaren Romitee in Ronftanfinesel in Berbinbung gu fenen. Der Botichafter it bereit, mit ben Bertrauensleuten ber perfi-Revolutionare in Ronftantinopel in Befichungen gu treten.

Die Stiftung eines Gelehrten.

Leipzig, 26. Febr. Der Forichungsreifende beffor Dr. Sans Reber bom Bibliographischen hitute fliftete anläglich ber bevorstehenden fer bes Universitätsjubilaums 10 000 .K gur dirberung bes geographischen Unterrichts.

Die Spionin.

Durch ben Bahrspruch ber Geschworenen ift in Arafau nach einwochentlicher Dauer ein Brogeg beendet morben, ber gu ben intereffanteften gebort, die in letter Jeit vor einem offen-reichischen Gericht stattgefunden haben, Eine pol-nische Studentin der Medizin, Frau Janina Borowsto, welcher als Mitglied der polnischen Sozialistenpartei wichtige Geheimnisse der nach Ruffifch-Bolen fich erftredenben revolutionaren Brobaganda anvertraut gewefen fein follen, war bom Blatte "Raprzob" beidulbigt worden, fie mare als Spionin in Dienften ber ruftifchen Bolizei gestanden, und hatte wegen dieser furch-terlichen Beschuldigung gegen dieses Blatt die Ehrenbeleidigungstloge angestrengt. Der Ber-fasser des Artifels demühte sich, einen umfang-reichen Bahrheitsbeweis zu liefern, durch wel-chen er vor dem Geschworenengerichte sessitellen mollte, daß die von ihm erhovene Anichuldigung gegen Frau Janina Boromela begründet fet, und die wechselnden Bhafen diejes Beugenbeweifes verlieben ber Berhandlung ein bramatifches

Aber es war nicht allein das friminalistische Interesse, die Frage nach der Schuld oder Unschuld der Borowska, welches die Aufmerklamkeit diesem Brozeh zulenke, auch nicht die menschliche Anteilnahme an dem Berzweiflungskampfeiner Frau, die in den Gerichtssaal flüchtet, um sich gegen die Beschuldigung der Spionage zu wehren, odzwar die juristische und die menschliche Seite dieses Falles an sich schon genug interessant gewesen wäre, um die Spannung zu rechtfertigen, mit der man die Wendungen diese Prozesses berfolgte. Was diesen Frozeh denkungen demacht dat, war etwas, was noch Aber es war nicht allein das friminaliftische benkivürdig gemacht hat, war etwas, was noch fesselluher ist als der "interessante Fall", wie die Juristen ein sonderbares Menschrichtigfal nennen, das reicher und mannigsacher bewegt ift, als bag es fich unter Gefebes-Baragropben fubfumieren ließe

Reben ben Maffenfchidfalen, bie man in bem Brogeffe fennen gelernt bat, verfcwand biefes Einzelichidfal; wo man viele Taufenbe leiben fab, bat fich bas Migefuhl fur bas Leiben ber einzelnen Berson abgestumpft. Gine ganze Welt hat sich geöffnet, während man über die Bo-rowska debattierte, eine Welt voll Berzweiflung, Leidenschaft, Erbitterung. Tausende fampsen, denen der Fanatismus das Blut entzündet, Männer und Frauen, Generation nach Generation. Jeder hat das Gefühl, an großen bistorischen Kämpfen teilzunehmen, und will in feiner Art bem großen Zwed bienen, auch ber nieberfie Dienft wird nicht verschmäht, und immer neue Rampfer brangen fich heran. Bas revolutionare Begeisterung vermag, lernte man in biefem Prozeh, der seinen großen historischen Sintergrund hat, kennen. Ein Gluthauch von Leidenschaft schlägt einem entgegen . . .

Denn nicht ein einzelnes Beib, die Borowsta bat bier bor Gericht geftanden. Rugtand ftand der flammenden Anflage gegen-über. Die Aufofratie und ihre Wertzeuge, die rufsische Bolizei und die fürchterlichen Misbrauche, welche bon ber ruffifden Boligei ber übt wurden, die Graufamkeiten, Unmenschlich-feiten, das drobe Buten und Beinigen . . alle Gewalttaten ber ruffischen Realtion wurden bor bas diterreichische Gericht gezogen. Es wurde fesigestellt, daß die russische Bolizei sich des ver-werflichen Provokationssustems bediente, daß von der Geheimpolizei in Baricion Attentate fin-giert, Bomben fabrifsmähig bergeftellt, die Agi-tation und der Aufruhr funitlich geschürt worden find, daß der Barschauer Bolizeiches, Beierlan, der die revolutionäre Bewegung nur mit loyalen Mitteln befampfte, nach Mostau in eine untergeordnete Stellung verfeht murbe.

Man jah niebere Boligeibeamte gegen ihren Chef fonspirieren und, um ben Boligeichef zu bisfredifieren. Bombenattentate veranstalten. fchredlichen Folterungen burch Boligeibeamte hat man vernommen, bon Provolateuren. die, nachdem über sie das Lodesurteil ausgefproden worden war, von ben Gerichtsbeamten ich berabichiedeten und im Bagen babonfuhren, mabrent die von ihnen verführten Revolutionare

warrend die von ihnen vernanten Revolutionate zum Galgen geführt wurden; von den Komplot-ten gegen Blehwe und den Großfürsten Ser-gius, die von dem "Brovofateur des Keiches", dem Polizeispisch Azew, infzentert wurden. Daß die ruflische Bolizei mit der Berbrecher-welt in einer ununterbrochenen Berbindung iteht, daß sie sich des Gerbrechens bedient, ohne das Gefühl für die Schwere dieser Untaten zu haben, und daß durch den ununterbrochenen Ungang mit den Berbrechern die Empfindung für dasselbe abgestumpft ist. Wer viel mit Giften hantiert, verliert das Gefühl für Gifte. Achnlich ist die rufsische Bolizei durch den steten Kontaft mit bem Berbrechen unempfindlich ge-worden gegen Mord und Totichlag. Sie felbit inszeniert Komploite, liefert Sprengmittel, ent-wirft Plane zu Attentaten, ogitiert und schredt auch vor dem Word nicht zurud. Sie hat offen-bar Freude gefunden am revolutionären Metier, an den Komplorationen, geheimen Banden, die

fie belämpfen follte . . . Die taufendlöpfige Menge, die an einem Wintertage gum Binterpalais in Betersburg geführt wurde, wo die Salbaten in fie hineinfeuerte, war von einem Bolizeispipel, dem Briefter Gapon, zum Blutbad geführt worden. Die Erwordung Schipjagins Pawlows, die Attentate gegen Durnowo, Dudaffow, Stallon und wie viel anbere noch murben bon einem Boligeifpigel, bem Ingenieur Agem. organifiert. Bogroms murben von Gendarmeriederiten veranstaltet, die Auf-rufe zu Bogroms in Bolizeidepartements herge-stellt. Wie viel Berbrochen! Wie viel vergossens Blut! Wie viel Wordtaten!

In diefe dunffen Bintel ber ruffifden Boli-geiftuben bat ber Brogeh Licht fallen laffen, in

bie Boligeibureaus, mo die revolutionare Bropa ganda genährt wurde, und in die Kerfer, wo die Berbafteten gefoliert wurden. Große hifterische Ereignisse, geschichtlich bedeutsame Bersonen wirften den Brozesse mit. Der Schalten des ermordeten Generalgouverneurd Stallon itriot auf benn man man ber fteigt auf, wenn man bon Kriegsgerichten bort, benen Aften borgelegt werden, worin das Urteil auf Beranlassung Stallons ichen borber verzeichnet worden war. Der Berniert von Stallons Sand: "Sind alle zu erschiehen!" genügt, um siedzehn Leute zu foltern und im furzen Beg zu füstlieren . . Das ist der Rord, dem die au füfilieren . . Das ift ber Mord, bem bie Revolutionare ben Mord enigegenfeben, die Gewalt von oben, ber die Gewalt von unten ent-

Huch bas "unterirbifche Rugland" lernt man in diefem Brogeg fennen, ben Gebeimbund ber ruflischen Revolutionare, die bon Mann gu Mann Propaganda treiben, im Kampfe mit mächtigen Gegnern, welche alle Mittel ber Staatsgewalt in ihrer Sand longentrteren, ihr Leben aufopfern, die, voll fanatischer Glut, in ihren Doffnungen nicht entmutigt werben ton-nen und weber ben Kerfer noch die Berbannung, noch Sibirien, noch ben Tob scheuen. Ginzelne noch Sibirien, noch den Tod scheuen. Gingelne Schickfale werden blipgleich erhellt. Sin einundswanzigfähriger Student, der, da bei ihm verbotene Bücker gefunden werden, verhaftet wird, dann bei der Gebeinvoolizei eintritt, der nach drei Jahren wegen seines Austritis aus der Geheinvolizei nach Sibirien verschieft wird, don dort aber nach Finnland und nach Varis flücktet . welch eine Nomanfigur! Die junge Studentin, die nach dem Tode ihres Kindes Troft sucht und von einem sozialistischen Arzt aufgefordert wird. Troft in der rebolutionären Ardeit zu suchen . welch ein fesselhedes Lebensmotib! Die Kürstin Swatopful-Wirsth, welche nach einer Witteilung, die im Frozesse gemacht einer Mitteilnug, die im Brozesse gemacht wurde, im Dienste der Barschauer Geheimpoli-gei stehen soll . . welch' eine Gestalt aus einem Sensationsstüd, echtester Sardou, den das Leben diesmal topiert.

So sesselnb und padend ift dieser Brogen, so echt und wirklich sind feine handelnden Berkonen, so beiß atmend und bom Blutitrom der Leibenschaft durchströmt, ein Stud Zeitgeschichte und Beltgeschichte.

Rundichau. Das Meichotheatergejen.

Der Reichstag hat befanntlich anlätzlich der Beratungen des Etats des Reichsamts des Innern eine Entschließung angenommen, die den Bundesrat ersucht, der Bolfsbertretung ein Reichstbeatergeseh borzulegen. Wie es nun beißt, wird diesem Wunsche des Reichstages entsprochen werben. Die Regierung wird in allernächfter Zeit mit bem Stubium ber Theatergeseigebung in ben

Chopin.

Bur 100. Bieberfehr feines Gleburistags.*) Bon Paul Wittko (Stuttgart).

bar im 3abre 1830. Die Ungufriedenber Bolen mit ber ruffifchen herrichaft lag gutage. Die Ouverture toar ein beerungefroh und in machtigen Afforben babraufender Bufftand, und ber tragifche den Bariation über bas Thema .Finis

Bu einem Triumphauge aber geftaltete Beife ber fluditigen Bolen ins Musland, Beber glangvoll war ber bes Gobnes eines Bufen, ber hauslehrer bei bem polnischen dien Starbest in Belazowa-Bola gewesen war bort eine Bolin geheiratet hatte. Frederic tonedis Chopin wurde in Bien, Dresden, den Stadten nicht nur als einer der auschneiten Bianiften, sondern auch als einer Signinelliten Komponisten gefeiert. Denn es sangten fich von Beginn seiner fünftlerischen abn an Brobuftibitat und Reproduftivitat eltener Rimitterichaft.

er damalige allgemeine Bolenraufch wirfte fer Berberrlichung bes jungen Tonbichters wings mit. Es war begreiflich, bag viele

2 ter 1. mars 1800 gilt afemilic allgemein, noch ber 22. Gebruar 1900 als Chopins Geburts Diefe Ungabe findet man in familiden Blographlen berufunten Meiftere. Gin Barfchauer Schriftfieller, Ettemett, Jehouptete freilich thralic. bah bie De Me Mographien feinem Canbamann Chopin Dete aubiel gaten": ber Apurponiit fel in Birtatt 1810 geboren. Sas balt und inbes nicht ab. wie ber beran feltanbelten, bag Coupin au ber Babi berühnier Biamer gebort, beren Geburtsneunte eines Sabrgenntes ift (s. C. Belling, Ediller, Rapoleon, Seine, Sumbolbt, Mrnbt. billiobn, Burns, Darwin, Boe, Fontane, Reller, Boeat, Groth ufto.)

bas ergreifende Schidfal der polnischen Ration in ben Tonen, Die ber intereffante Rünftler berin den Lotten, die der interfengen gu horen. Pricht mit Unrecht, benn bie ftarfe Originalität bes polnischen Rationalcharatters besach Chopin gegenwart, Temperament, Ritterlichfeit. Schwert, gegenwart, Lemperanent, Attertiafteit, Scowert, ebenfo aber auch Oas und Bilbseit, Bizarcerie und Extravaganz, Luveisen beginnt und schließt er, der Bole, mia Dissonanzen durch Dissonanzen in Dissonanzen. Seine "Fantaisi" pol nung. Op. 62, ist eine Phantasie im pathologischen Sinne, das Phantoseren eines Fiederkranken, dem lodende und wüste Bilber in wilder Flucht erickenden. Bergebens such er sie zu deuten, erstenhalten zu berkinden seine Erregung fie festgubalten, au berbinden; feine Erregung ftei-gert fich endlich gur Tobfucht, aus ber er in bie tieffte Ermattung bilftos gurudfintt. Ein pfis-chologisch merkvurbiges, aber musikalisch uner-freuliches Stud. Es wird ergablt, bag Chopin, als er nachts diese eben entstandene Bolonaise lich borspielte, die Tar seines Zimmers aufgeben sat, und ein langer Zug seines Zimmers aufgeben sat, und ein langer Zug polnischer Damen und Gdelleute in alteriümlicher Trackt an ihm borübersichritt. Diese Biston erfüllte ihn mit solchem Schreden, bag er gur entgegengesehten Tur binaudflüchtete und jened Rimmer bes Rachte micht mehr au betreten wogte. Gin polnifder Maler, Rwiatfowell, bat bieje Biffon "nach Chopins eigenen Angaben" in einem Bilbe barge-

Riemals aber wirfte die polnifch-nationale Mufit formerbrodeind auf ihn, im Gegenteil In feinen Mantrent hat ber Schopfer groutfinit. lerifch in bas Tanagemenge bineingeschaut unb beim Erlinnen gemiß an andere Dinge gedacht als an bie Art, wie gesangt wird. Gie baben ihre einene funftferiiche Roum und babei, wie feine Ralladen, die ungenigelte polnischiarmatische Boniognomie. Chopin hat gugegeben, boff er au feinen bas Annerste aufrührenden, Jeidennon Midiemics angeregt worden fei. Durch feine Beifen bringt bier und ba ein Gehluchsen, als meine die tiefdunfel glubende. leidenicaftifich leis Dia Quellen der poetischen Erguffe, mit denen Jahrelange intime Freundschaft verband ihn dende Seele Bolens geschwundenem Glange ver- Chopins Rlaviertunft die Belt eroborte, finden mit George Cand, ber berühmten Dichterin, die meine bie tiefbunfel glubenbe. leibenichaftlich lei-

gangener Beiten nach, als finge fie die Rlage ber Bergangenheit, als sehne sie sich nach dem entichwundenen koniglichen Brunke — eine arme Seele in zerriffenem Germelin, in fledigem, durchlöchertem Königskleid. Dunkel umhüllt schreiten selbst seine "Scherzos" einher. Einseine bon ihnen find die furchtbarfte Kriegserflorung gogen Bolens Unterbruder. Sie find Schergos nur bem Ramen nach, wie bie Beetbopens:

Geine erften Berfe tragen fait famtlich bas Geprage ber politiden Rationalität. Gie ichei-nen wie mit Flitter, Golbtand und Berlen überfat. Roch raumt er bem Birtuofen manches Borrecht ein. Bald aber findet er feine Gigentümlickeit im Kleinsten wie im Gangen. Jede seiner Roben ist Rusit u. Leben, jeder seiner Tone von süßträumendem Sellbunkel, von eigenartiger, schwärmerischer und dabei vornehmer Grase.

Mumablich vermindert fich bei dem in lebenden Tonbichter ber national-polnifche Beige-ichmad. Geine energische Ratur, die eber fich aufgureiben bereit mar, ale fich von anderen Befebe boridreiben gu laffen, ging fiegreich hervor aus bem Rampfe: die nationale, ternationale Runit! Schnell legte er verschiebene Stadien ber Entwidelung gurud. Balb marb ihm bas Schwierigfte gum Rinderspiel, so bag er bas Ginfachere wieder gumeilen borgog; balb wurde er ein obenfo fühner und itolger, als univerfeller mufifalischer Dichtergeift, wenn auch noch in ben Rlangen feiner fpateften Berte bier und bo ber gange Sarmate in feiner tropigen Originalität berausblitte.

Mis Sohn eines Frangofen, ber mit ber beutiden Mufit und ihren Beiftern in lebhaf-teftem geiftigen Bertebr ftand, und als Schuler eines deutiden Mulifere (Joseph Glaner in Baricont, berichmola ber in Bolen Geborene all-mablich bie charafteriftifchen Gigenheiten ber brei Rationen: bie erwähnten polnischen Gigen-schaften mit dem Esprit der Frangosen und dem romantifden Tieffinn ber Deutschen.

wir bei Beethoven, Schubert und namentlich bei bes Englanders John Field Rotturnos, oder, um mit Schumann gu reben: der erste bilbete seinen Geist in Rühnsteit, ber andere sein Derg in Zart-

heit, der britte seine Hand in Fertigkeit.
Eine solche Dreieinigkeit mußte saszinierend wirken. Ber, wie der ihm so geisedoctwandte Schumann ihn se am Alavier sipen sah, dem erschien er wie ein träumender Seher, und der Horer sam sich bei Chopins Spiel vor wie der von ihm erschaffene Traum. Denke man sich, so fagt Schumann, eine Acolsharfe hatte alle Tonleitern und diefe murje die Sand eines Bunftlers in allerhand phantaftifchen Bergierungen durcheinander, doch fo, bag immer ein tieferer Grund-ton und eine leicht fortfingende hobere Stimme örbar ift, so has man ungefähr ein Bild seines Spiels. Eine heiltose Gewohnheit von ihm war's, nach dem Schiusse jedes Stüdes mit einem Finger über die pfeisende Klaviatur binzusafahren, wohl um sich dadurch mit Gewalt von einem Traume lodgumachen. Ge toar eben feine nicht burchaus gefunde Art, weniger Rlavier gu ipielen, als Alabier ju traumen." Die reigbare Subjeftivität Chopins erffari

fich mobl gum Teil aus ber übergroßen Rartbeit feines Rorpers. Gein Leben lang hat er fich un-ausgesebten Geonungen unterwerfen muffen. Er febte in ber Ginbilbung feines taglich au er-wartenben Tobes. Die Bartbeit feiner Ronfti-tution aber und bie Schonheit feiner außergewöhnlichen Phofiognomie machten ihn in ben Augen ber Frauen intereffant, und fo wurde er, oft unbewußt, gum Bergensrauber. pflegte er etwas gurudgebogen gu trogen, und wie feine Melobien mitunter ein ratfelhaft foottisches Sadeln gu tragen icheinen, fo umfpielte oft feinen Mund ein Bug, ben bie einen "gartlich und fireng, feufch und leibenichaftlich aleich", Die anderen revolutionar fanden. Er fleidete fich fiels nach der neuesten Robe und war ein Frennd feinster Scifen und Barfums, eloganteiter Sandicune und aller schimmernben teuren Richtigfeiten.

inmu!

Inber

ten pur

iditentiale Serien

es uni

ind wir

Bolfabo

auferes auferes

benmuti

and der

ben Rot

and au

old Dol den tue ber Me

Banbes

lee über Empfint

end wie Borge mifchem

lebann

Praj

Bundesstaaten beginnen und zu gleicher Zeit Sachmänner und Interessenten zu gutachtlichen Teugerungen auffordern. Wann ein diesbezug-Teugerungen auffordern. Wann ein diesbegug-licher Entwurf vor den Reichstag fommt, lätt fich after im gegenwärtigen Stadium ber Angelegen-beit noch nicht feststellen.

Freitag

Der Fall Azew.

Die Affare des ruffifden Bolizeispions Azem, die schon in der Borwoche den Gegenstand einer musführlichen Gehandlung in der Reichsbuma bilben follte, beren Grörterung aber bon ber Regierung vertagt wurde, tam nunmehr am Diens-tog im taurischen Palais zur Sprache. Der Be-dentung des Falles angemessen trug auch das Haus auserlich eine seniationelles Gepräge, und mit höchter Spannung erwartet die Betersburner Gefellichaft die parlamentarifche Debatte, Die Auffehen erregende Enthüllungen verfpricht, und ihr Ergebnis ab. Bei der Menge der zum Borte vorgemerkten Abgeordneten und angelichts der Külle des Materials, wird die Berhandlung wohl

längere Zeit beanspruchen. Die Sitzung der Duma wurde um 8 Uhr 30 Minuten abends eröffnet. Das Haus war start Kinisten abends etoffiet. Die der führt, In der Rinisterloge waren sämsliche Minister anwe-jend. Der Reserent in der Interpellation über die Agen-Affäre, Graf Bodrindsi (gemäß. Rechte) führte in furger Rede aus, daß die Rommiffion vorlchlage, die Interpellation der Kadettenpartei anzunehmen, den Antrog der Sozialdemokraten dagegen abzulehnen. Es baben sich 54 Deputierte jum Wort gemeldet. Als erster Reduer besprach Bofromoth (Cosialbemotrat) die in der Breffe bereits veröffentlichten Gingelheiten über Agenos Tatigfeit und folgerte gum Schluft, der Regierungsogent Agen babe mit Wiffen der Regierung eine Provofation in ausgedehntem Mahitabe genift und an einer gangen Reihe terroriftifder Rorbe und Ausschreitungen mitgewirft. Bofromoth nannte barauf mehrere Bolizeiagenten, von denen er zu wiffen glaubt, daß sie ebenfalls zu Brovolationen terroristischer Afte verwendet worden seien, und schloß, ein derartiges Mate-ral ein ein großer Beweis dafür, daß die ganze Regierungspolitif auf bent Probofationsjuftem

Deutscher Reichstag.

Die am borigen Freitog begonnene Beratung bes von bem Abgeorbieten Brandps und Gen. (Bole) beantragten Gesehentmurfes betreffend Die

Freiheig bes Grunbeigentume-Erwerbe

wird forigefest.

Abg. Graf Be itarp (Stonf.) erflärt, Eigen-tumbrechibbeidräntungen aus fonfessionellen Rudsichten seien überhaupt nicht vorgefommen. Biberfpruch bei Bentrum und Bolen), Auch aus Grunden ber Rationalität feien teine Beidran. Aud aus fungen bes Eigentums-Erwerbs erfolgt. (Lebhaf-ter Biberipruch.) Der Antrag fei unannehmbar, Die Gigentumserwerbsbeidranfungen, um die es fich hier handle, seien auch nur privatrechtlicher Natur. Das preußische Eigentumsrecht sei not-wendig gewesen wegen der großpelnischen Agita-tion. (Biderspruch bei den Bolen.) Namens der Konfervativen und, wie er glaube, auch namens ber Reichspartei bitte er, ben vorliegenden Antrag mögkichfi einmiltig abzulehnen.

Abg. Seinze (Katl.) erklärt, seine Freunde seien der Ansicht, daß das hier in Frage stehende preußische Geseh mit dem Reichsrecht nicht in Wi-derspruch steht. Die Röglichkeit, das

Unfiebelungerecht

er Bedingungen gu fnipfen, fei ausbrudlich aus-gesprochen. Rur muhten die Beschrankungen obgesprochen. Aur mutten die Beschränfungen ob-getriv sein. Sie durften sich nicht gegen die Rationalität richten. Dag bei der Ausführung der Gie. ebe unnötige Sarten vorgetommen feien, berutteilten feine Freunde. Die Beftrebungen aber, beshalb jene Gesetze aufzuheben, unterfünzten fie nicht, im Gegenteil, fie ereien folden Bestrebungen entschieden entgegen. (Beifall.)

Abg. Böhme (w. Bg.) erflärt sich ebenfalls gegen den vorliegenden Antrag. Abg. Graf Praschma (Jentr.) bleibt dabet, daß die Bolenpolitif anti-fatholische Tendenzen



Die ferbifden Gebieteforberungen.

Aus ber vorstehenden Kartenftige find bie von Gerbien und Montenegro gesorderten Kempensationen erfichtlich, von benen feit einigen Monaten fo viel die Rede ift. Es handelt Es handelt fich um einen burchichnittlich 30 Rilometer breiten Streifen bodnifchen und bergegowinifchen (alfo ofterreichtichen) Gebiete, ber fich lange ber boenifch-ferbijden Grenge guerft in fublider, bann in fubmeftlicher Richtung bis jum Abriatifden Meere erftredt. Gerbien und Montenegro wurden baburd bie birefte Berbindung mit bem Meere erhalten, Die fur biefe beiben Lanber allerdings von erheblicher wirticaftlicher Bebeutung Die auf ber Rarte magerecht fcbraffierte Lanbftreifen foll im Sinne Diefer Forberung an Gerbien ber fenfrecht foraffierte an Montennegro fallen.

habe. Das Bentrum werde immer gegen Musnahmegefete fein. (Beifall im Bentrum.)

Abg. Se i da (Bole): Unfer Antrag will den bisherigen willfürlichen Mannahmen der preufischen Regierung gegen die Bolen ein Ende machen. Rehmen Sie ihn an im Interesse ber Gerechtigkeit. (Beisal bei den Bolen.) Dr. Böhme gehört zu den Leuten, die uns nicht beleidigen können. (Bizepräsident Dr. Paasche ruft den Redender uns eine Codenne ner gur Ordnung.)

Abg. Sue (Gog.) wendet fich gegen Dr. Bohme. Abg. von Dgiembowsti (Bole) bantt den Rednern, die für ben Untrag geiprochen haben.

Abg. Le de bour (Goz.) polemisiert gegen die Abgg. Dr. Böhme und Graf Bestarp. Unter den Konserbativen seien es nur die polizeibureaufratiichen Clemente, die in diefer Frage mit ber preu-lischen Regierung geben. Deshalb habe man fich auch einen Bolizei-Bureaufraten ausgesucht, um ben Antrag gut befampfen. Geine Partei trete ber

Boligeiwillfür

entgegen und auch auf diefem Gebiet ber Anfiede. lungeberechtigung.

Abg. Dr. Bohme (w. Bg.) weift darauf bin, bag bie Bolen es burch ihre fortgefesten Bettelungen bewiefen hatten, bag fie nicht wurdig feien ber Behandlung, die ihnen ber preugifche Staat frither angedethen lieg.

Abg. Dove (freif. Bg.) ertlart, ben Gtand. punkt der freifinnigen Fraktionsgeweinschaft habe ichon der Abgeordnete Gothein dargelegt und benfelben Standpunkt hätten die Freifinnigen bei ber borjabrigen Beratung in Breufen eingenommen. Redner wendet fich im weiteren Ber lauf feiner Ausführungen gegen die Konferva

Der Blod ift feine Ergiehungeanftalt.

3hr Junferftolg tonn niemals beranreichen an

umferen Bürgerfinn. Mbg. Graf Weitarp (Ronf.) legt noch Har, bendle fich in Breugen nicht um Erwerbibeichränfungen, sondern nur um die Frage der Er-laubnis, Grundstüde zu bauen.

Rach weiteren Bemerfungen des Abg, bon Dziembowsfi ftellt Abg, Vauli (Ap.) feit, daß er felbft im Abgeordnetenhause gegen das Enteignungsgefes gestimmt habe und bag er auch für den vorliegenden Antrag ftimmen werbe.

Nach fursen Ausführungen des Abg. Ergber-ger schließt die Debatte. Ueber den Antrag der Belen ist namentliche Abstimmung beautragt.

Prafident Graf Stolberg ichlägt vor, daß das Saus fich jest vertage und morgen die na-mentliche Abstimmung vornehme. Augerdem fest er für morgen 2 Uhr auf die Tagesordnung: Ro-Ionialetat und Etat ber Schutgebiete.

Schlieft nach 514, Uhr.

Preußischer Candtag.

Mogeorbnetenhaus-Sigung vom 25. Februar.

In der fortgosetsten Beratung der zweiten Le-jung des Landwirtschaftstats wird zunächt die Seiprechung über die innere Kolonisation sowie der Antrag v. d. Groben (Kons.) "auf eine an-derweitige Organisation des Anfiedlungswefens"

Sendweiller (Ratl.) erklärte, die gestrige Behauptung Crügers, daß die Arbeiter durch die Ansiedelung in ein

Abhangigfeiteverhaltnis vom Groggrundbefis

gebracht werden follen, als unrichtig.

Bonna (Freif.) betonte, eine gefunde Rolo-

nisation musse bon unten herauf erfolgen. Lohmann (Ratl.) erflärt es für unbegründet, daß der ebangelische Bund in Ospreußen eine berhepende Agitation treibe.
Minister b. Arn im erflärte, die Regierung übe in allen tonfeffionellen Fragen bolle Baritat. bon Bieberftein (Ronf.) wies barauf bin,

daß alle Barieien darin einig feien, daß für un-fere Kolonifation einas gescheben muffe. Rlode (Zentr.): Auch das Zentrum wolle nicht, daß fonfessionelle Streitigkeiten in die

Frage ber inneren Rolonifation

getrogen werden. Wenn die in dem Antrage ge forbette Konferenz berufen werde, jo emparte n ficitiat meben

Sierauf wird ber Fonds für die innere Roller fation in Oftpreußen und Bommern bewilligt. 2. Antrog Groeben (Ronf.) wird angenommen. Rach furger unerheblicher Debatte wird feban.

der Reit des Extraordinariums bewilligt nob dem Tahlem (Bentr.) für eine größere staatlige Förberung der Ostbails, namentlich in den arm ren Zeilen des Bestermalbes, und humann (Re trum), Beifig (Bentrum) und Engelbrecht (Breit

Berbefferung bes Betterbienftes

fich ausgesprochen haben. Damit ift die gweise Lefung des Etats der landwirtichaftlichen Ber waltung erledigt. Es folgt die zweite Lefung bes Ctats ber . .

ftuteberwaltung"

Dirtsen (Freik) beklagte den stetigen Rie gang der Kennställe. Reduer empfiehlt Ein-ichrantung des Gradiger Kennstalles, der die In-tiative der Brivaten hemme. Die Anfause, de jest durch den Oberkandesstallmeister ausgeführ würden, follten burd eine Rommiffion ausgeffinmerben.

Leppelmann (Bentr.) bittet, bag in bes Lanbesgestüt Barenborf mehr Bengite eingefielt

Bobmann (Ratl.) und Mary (Bentr.) tres ten bafür ein, bag ben Geftiltemartern ber Ibi

raffer der Unterdeamten verlichen werde. b. Derhen (Freik) flagt über die Konfig-renz, die durch das Gradiger Sauptgeftüt ben pil baien Geftuten und ben Rennstallbefigern gemad merbe.

v. Biberftein (Ronf.) tann Diefe Meinure

Beder (Bentr.) wünscht, daß in den Ein reichlichere Mittel gur

Fürberung ber Bferbegudit

bon Brivaten eingestellt werben. Rinifter b. Urnim erflärt, die Rlagen über die gu geringen Erfolge ber Grabiter Bferbesud find unbegrundet. Benn der Abgeordnete Dirt fen eine Ginichrantung ber Grabiper Bollblutgut verlangte, fo bedeutet das nichts anderes els eine Aufgabe der dortigen Gollblutzucht. Ueber eine Ernichränkung ließe sich reden, wenn Aussicht den handen wäre, daß die Bollblutzucht durch Erwar fich beben würde.

Darauf wird der Reft des Stats erledigt. Nachste Sigung Camstag 11 Uhr.

Tagebordnung: Giat bes Innern.

Serbiens Forderungen.

Belgrab, 25. Febr. Die Stupidting mar lange ber Eröffnung der Situng auf famtlichen Ge-lerien bom Bublifum überfüllt. Infolge des un-gewöhnlichen Andranges gestattete der Brasident der Gfupschina, daß jene Besucher, welche auf der Galerie seinen Blah finden konnten, in der Galerie feinen Blad inchmen. Der Von Sitzungsfaale Aufftellung nehmen. Der Von fident Jowanotvitich eröffnete die Sitzung no-fident Jowanotvitich eröffnete die Sitzung no-fident Jowanotvitichen Rach Erledigung des Ein-11 Uhr bormittags. Rach Erledigung bes Einlaufs forderte ber Brafibent die Schriftsuber auf, den königlichen Ukas über die Ernennung bes neuen Rabinetts zu verlegen. Run eridin die Regierung unter Buhrung bes Miniferpro sidenten Rowatowitsch; er wurde mit lebegien Ziebio-Aufen begrüßt. Rach der Berlefung die foniglichen Utas brach die Etupschtina in stür-mische Ziebio-Aufe auf den König aus. Sodam berlas Ministerpräsident Kowasowitsch solgende Erflärung der Regierung: Reine Serren Abgeordneten! Mir ift bie Ehr

zuteil geworden, vor der Stupfchtina mit einer ungewohnlicherweise aus Bertretern aller Bateien gujammengefesten Regierung gu arbeiter Erosbem ift unfer Ericheinen nur eine normal Snide. Es bedeutet, daß der gegenwärtige Amerblid gebieterisch Eintracht im Junern des Lowdes und Schup der serbischen Interesen nod aufen hin erheischt. (Stürmische Zivio-Lufe und Sändestatschen.) Bon gewissen Geiten wird ver-sucht, das natürliche Recht Gerbiens auf seinen Fortbestand, welches durch internationale Ver-

in mehreren ihrer Romane, namentlich in "Lu-crezia Borgia". Chopins Charafter bichterisch betwertete. Schwer hatte er unter der unglichlichen Liebe zu diesem Beibe, das ihm nur vor-übergehendes Interchie entgegenbrachte und deren Leben eine Rette von Liebeleien war, zu fragen. Doch mit Friedrich Hebbel mochte er von sich

iogen: "Bohl bringt die Liebe uns zulest auch Leid-Loch all' die bittern Tranen, die ich weine, Sind durch den ersten Auß vorausbezahlt."

Mis die iconite Zeit feines turgen Lebens far Chopin baufig jene Wochen bezeichnet, Die er im engiten Berfehr mit der Dichterin der "Leling" auf der Infel Mallorca verbracht hat, und ifre Untreue verschuldete mit fein frühes Lebendende. In feine Tone legte er fein Leid.

Auch das zerstreuende Paris übte seinen Einslut auf den Künftler aus. Der seine, geistreiche Pole war gewöhnt, sich in den vornehmten Areisen der tranzösischen Hauptstadt zu bewegen, und das hatte zur Folge, daß vorübergehend in seinem Schaffen Gbbe eintrat. Auch die Stürme in seiner Künftlerbeftis schienen sich zeitweise zu legen. Weniges nur brachte in den ersten Pariser Jahren sein Genius berder, Berke von größerem Umsange gar nicht, dage-gen aber einige Rotturnos, das Herzinnigste und Berflatiefte, was in diefer mufitalifden gorm erbacht werben fann.

Tann aber kamen wieber Perioden fleißigsten Schaffens. Es entstanden Konzerte, Sonaten, Giüden, Bhantasten, Imbromptus, Balladen in großer Menge, reich und neu und glänzend in der Empfindung, bald liebenswürdig, bald unfreundlich, bald freudig, bald bekümmert in der Stimmung, ftete poetifd, vielduftig, voll ge-

Urid die Jahre gingen, und alter wurde er und ruhiger. Bobl geinte er fich manchmal noch ale ber fuhne babinfiurmenbe Geift ber früheren der fühne dabinsturmende Geit der früheren und des Ordseiers unbedürftig gemacht haben. Ig, Königsberg, Göttingen usw. erworben wurde, wurde soehen vom Berliner Lustspielhaus angeweise ihn einfacher werden lassen gegen seine Arbeite ihn einfacher werden lassen gegen seine Arbeitelbeite die Reinstellichen der Arbeitelbeitelle die Arbeitelbeitelbeitelle die Arbeitelbeitelle die Arbei

merte barum um so liebenswürdiger hindurch, und der feinste Geschmad. Seine allerleiten Berte entstammen allerdings scheinbar dem un-gesunden Boden der französischen Romantis. Es find die Magen eines an feiner Liebe Sterben-

Satte Chopin, der als Biergi Serblichene — er ftarb am 17. Oftober 1849 — bei längerem Leben mit seinen Kräften noch Höheres erreichen und noch größeren Einflug auf die Entwidelung der Runit im allgemeinen gewinnen können? Diese Frage ist wohl zu ber-neinen. Er gehört gewiß zu den genialiten und eigenartigsten Tondichtern, die die Welt kennt. Aber niemals ift er auf eine wefentliche Umbilbung seines Stils gekonmen. Seine mustka-lische Entwickelung weite keine Wandlungen, keine einschneibenden Phasen auf, ebensowenig wie sein Lebensgang. Acht als irgend ein an-berer Komponist verharrte er in denselben höcht subjekt ven Empfindungsfreisen. Er hat es nie vermocht, die duftigen Blüten, die er mit vollen Sänden ausstreute, zu einem schänen Arauze zu bereinigen. Gein großes Talent bewährte fich vor-nehmlich in fleinen lyrifchen Studen und in feinen berühmten 17 polnischen Liedern. Im un-gleichen Kanpfe mit großen sumphonischen For-men büßt er seine beste Eigentümlichteit ein. Seine verschwenderisch erflingenden Afforde fü-gen fich zu keinem großen Bau. Aus all den duftigen Rotturnus und Magurtas ufiv. erwächft feine Sonate von Gedeutung, feine Sumphonie. Er bleibt ein im Kleinen mäcktiger, im Großen hilfloser Troubabour, tros seiner Meisterschaft auch in der Beherrschung Nasitischer Formen.

Begnügen wir und indes. Go biel herrliches verbanten wir ihm, daß wir nie aufhören wer-den, ihn zu bewundern. Er war einer von den ganz großen Reistern des Klaviers, die dieses Instrument zur höchsten Gelbständigkeit erhoben und des Orchesters unbedürftig gemacht haben. liche Bedeutung für die Entwidelung des Rla-bierfiels wird auch in Deutschland unvergeffen bleiben. Bei allen feinen Werfen empfindet man enharmonifde und dromatifde Fortidreitungen, ben Flügelichlag des Genies, von dem Schiller

"Jenes Geset, das mit ehernem Stab den Sträubenden lenket, Dir nicht gilt's. Was du inft, was dir gefällt, ift Geset."

Dor und hinter den Couliffen.

Bilhelm Midler +. Aus Darmsiadt mel-det unser h. Korrespondent: Bon einem jähen Tod ist gestern abend Herr Hossichauspieler Wil-helm Midler ereilt worden. Der Kunstler hatte noch als Reselflider Schnauz im "Sommernachts-traum" im Lottheater mitgemielt Nein Untraum" im Softheater mitgewirft. Beim Umfleiden in der Garderobe ergriff ihn eine heftige derzielt in der Garberebe ergent in eine gefüge derzieltenmung und da sein Befinden nicht besser wurde, begab er sich schlieblich in Begleitung des Vortiers auf den Heimbeg. Während er nun im Wagen der eleftrischen Strahenbahn sas, wurde er vom Schlag gerührt, drach alsdalb bewußtlos zusammen und war nach wenigen Dinuten eine Leiche. Wit Bilbelm Ridler verliegt das Softheater eins feiner altesten und belieb-teiten Mitglieder. Er war im Jahre 1853 in Berlin als Sohn des Schauspielers und Sangers Ridler geboren und gehörte dem hiefigen Hof-theater feit dent Jahre 1879 an. Bet feinem Objährigen Jubiläum vor 5 Jahren wurde er mit reichen Ehrungen bedacht. Er spielte früher hauptsächlich erste Bäterrollen und war wegen feines beideidenen, freundlichen Befens bei Bublifum und Runftlerichaft allgemein beliebt.

... Der Doppelmenich", ber Gdmant unferes Landsmanns Wilhelm Jacobn, ber unter anderem bom Boitheater in Mannheim, Stadtheater Leip. 31g, Königsberg, Göttingen ufm. erworben wurde, wurde foeben vom Berliner Luftspielhaus ange-

Theaterdireftoren Charles Burnham urteilung ameritanifder Theaterverhaltnife to colog. Der Erzbifchof Farlen hat nämlich eine gewaltigen Kreuzzug gegen den verwerfliche Lon vieler moderner Theaterflüde organisiert und wendet fich mit flammenden Worten gunachft abie Theaterbireftoren, um die "Unfittlichteit aber Bubne" zu vernichten. Burnham bringt die fen Beftrebungen die innigiten Spunpathen ernigten, aber er filbt sich machtles dem gegen, aber dend der Dinge gegeniber; denn der Dinge gegeniber; denn der Theater ift ein Geschöpf des Bublifums, und nut eine Besserung bes Lublifums fann Abbi-ichaffen. Die Menge aber will unmording Stude. "Wan fündige nur ein Stud, so tei Burnham aus feiner eigenen reichen Griatenn mit, "als frei" oder "hifant" an, und die Aufführung wird überfüllt fein, während ein dittandiges, wertwolles Stud um feinen Gefolg bet fampfen muß. Bor einigen Jahren fpielte hatte Ginnahmen von 800 und bistweilen for 600 M ben Abend. Dagegen brachte "Caphe die Woche 75 000 M, und Ritglieder der Geie-ichaft bezahlten 60 M für den Sit. An einer anderen Bühne gab man "Romeo und Julia mit einer Topes Chinnahma han 800 M mehrend de einer Tages Einnahme von 800 K, mabrend Aufführung einer Farce "Der Kudud" 7000 brachte. Und so ist es überall. Was man an brachte. Und so ist es überall. Bas man an Siefepeare berliert, muß man an Stüden wie Die berbotene Frucht" ober "Rosa Dontines" wieder hereinbekommen. Die Frauen baben an biefer schieben Stüd kann Erfolg haben, das nicht ner. Kein Stüd kann Erfolg haben, das nicht waren fur sich hat. Als "Sabpho" angeführte war, fürmte ein Mann den Billettsdoller, un für sich und seine Frau Billetts zu bekommt, weil die Bolizei die Aufführung nicht erlaubt wurde, brachte der Mann die Villetts zurücht werden der Grau der Graufpulligungt "Meiner Frau last fagte gur Entschuldigung: "Meiner Frau biebt nichts mehr baran, bas Stud zu jeben. ogt, nach bem allen fann es gar nicht fa folio fein." Die Unfittlichfeit auf ber Buhne fant dien gefoben werben, wenn man ben Gefores bes Bublitums bebt." So lautet Charles gurt

hams leste Beisheit.

Jut rochmit igen B nati.
grühte
dann de
Jahre in
trzielt.
liche Sir
Angebot
männlic gem . Em gtrung silung 9402 ex 190 nod nge gir 10,9 Bc fir D mgemel mutelus terinner 1387 fn fanden 667 Bal hor. 14 lides trage b fachende hibrien.

Die Ste Remifer

telpe

deligen der C deperi bleiln für "E ferichte mit der

ige befraftigt ift, angufediten, Die nationale hat bas auswartige politifche Broam Gerbiens aus bem Bergen bes ferbifchen

Freitag

altes genommen.

Die Porberungen, welche biefes Brogramm wahl für Serbien als auch für Montenegro nhalt, sowie die Gründe des Rechts und die gereffen, auf welchen dieses Programm baftert, mirenen, auf welchen dieses Programm bastert, wie Guropa in kurger Zeit zu würdigen haben, wie mit Ulos vom 24. Februar gehildete tonigside Regierung erscheint vor der nationalen erspertretung als Zeugnis dasür, mit welcher immitigleit das ferbische Bolf seine nationale rage behandelt. (Begeinerte Ruse: Es lebe die ation!)

Indem die fonigliche Regierung alle ihre Goren burch auswärtige Fragen und ber Bertre-ung ber ferbifchen Frage bor ben europäischen gestmächten widmen wird, bertraut fie barauf, fie fid hierbet auf die allgemeine Gintradi Befannenbeit tüthen kann. Sie ist jest entstelligen, die Berfastung und die sleiche zu kliesen. Die königliche Regierung appelliert an dle Berben, durch Erfüllung ihrer Bürgerpflicht bie Kegierung in der Ausübung ihrer Aufgaben unterftüten, damit auf diese Weise die einstelligen, damit auf diese Weise die einstelliens geschaffen wird. Indem wir und auf die unbegrenzte Vertrauen der Krone stühen, damit auf die meine herren gestspertreter aufrichtig und die meine herren gestspertreter aufrichtig und von Lerzen und Sollsbertreter aufrichtig und von hergen uns unterfühen werben. Erfullen wir und mit ber Empfindung und dem Bewuhtsein höherer Micht gegenüber ben beiligen Ueberlieferungen unferes Bolfes, gegenüber bem Erbe unferer belbemutigen Uhnen und gegenüber bem Beftanbe und der bitalen Interessen unseres Baterlandes (trenetischer Beifall; stürmische Livio-Rufe auf den Könia, auf die Regierung, das serbische Bolt und auf Bosnien und die Herzegowina).

Brafibent Jawanowitich erflatte, er glaube als Bolmetich ber gefomten Stupichtina au ipreden, wenn er ben Antrag fielle, bie Erffarung ber Regierung in famtlichen Gemeinben bes anbes afficieren gu laffen, bamit fich alle Babfer übergeugen tonnen, von welchen patriotischen simpfindungen bie gange Stupichting erfullt fei und wie dieselbe für die Interessen des Landes Sorge trage. Der Antrog wurde unter stür-Eorge trage. mifdem Beifall angenommen. Das haus ging febann gur Togesordnung über.

Hay!

tell

Quer durch Wiesbaden. Bicsbaden. 26. Bebruar.

Städtischer Erbeitsnachweis.

3m Sibungsfaal bes Rathaufes fand geftern nodmittag die General-Berjammlung des hie-igen Bereins für Arbeitsnachweis tatt. Der Borjihertde, Stadtrat Bidel, be-grifte die gablreich Erschienenen und erstattete un den Jahresbericht. Im verfloffenen Safte wurde wieder eine Steigerung der Erfolge trielt. Die im Frühjahr begonnene wirtschaft-the Krifis hatte auch bier einen Rudgang an boten offener Stellen in der Abteilung für minliche Arbeiter gur Folge gehabt. Erft gen Ende des Jahres war eine gertinge Steiserung zu verzeichnen. In der mannlichen Ab-teilung lagen 5158 Stellengesuche vor, von denen 2002 erledigt wurden, und zwar 2203 hier und 100 noch auswarts. Ferner suchten 2686 auswär-Des Arbeiter Beschäftigung. Gs kunnten 933 Stellungen, und zwar 700 nach hier und 173 nach auswärts vermittelt werden. Auf 100 offene Stellen famen 175,3 Arbeitsuchende und 71,8 etmittelungen; auf 100 Arbeitfuchenbe famen 10,9 Bermittelungen.

In der Abteilung für Arbeiterinnen wurden für Dien it mad den 4876 biffene Stellen angemeldet, 2894 suchten Stellung und 1722 Ber-mitelungen sanden statt. Für sonstige Arbei-tennen wurden 3887 offene Stellen angemeldet. 1887 suchten Arbeit und 2360 Bermittelungen tanden statt. Für höbere Berufsarten waren 187 Bafangen da und 1062 Stellengefuche lagen 140 Stellen murben permittelt, für weib-

Sofelherson al wurden 1002 Aufsese von Arbeitese von Arbeitgebern und 1072 bon Arbeitembene erteilt, die zu 431 Bermittelungen ührten. Die Zahl der abgesandten Briefe und arten betrug insgesamt 1471.
Turch die stetige Zunahme des Betriebes und die Stelle wurde einem Beamten des städtischen Italienbaufes übertrogen. Das für unsere anfenhauses übertragen. Das für unsere Badt am meisten in Betracht tommenbe Bo. felperional murbe feither bon gewerbsenbermittiern unter mb ber badurch entstandenen Berfplitterung ber zutage getretenen Misstände bat der etein in Uebereinstimmung mit dem Mogistrat bim Ginverständnis und Unterstühung der en Botel. und Gaftwirtsbereine fotvie famter Organisationen ber Angestellten in biefen exben am 1. Oftober 1908 eine besondere teilung für die Bermittelung von Bersonal is Gait find Schanswirtschaftsgewerbe" einsticktet. Die Leitung deefelben unterstehe einem den dem Berhältnissen bertrauten Fach-Die Ginrichtung wird in fteigenbem in Anfpruch genommen. Der Wagiftrat

de in Anspruch genommen. Der Mogistrat ohte ben Beitrag im letten Jahre von 1500 .K i 8500 .K Das Versonal bestand aus 1 Ver-ier, 1 männlichen und 3 weiblichen Beamten.

werfen zu fonnen. Als fie gber vom Borjipenden barüber aufgeklart wurden, das dies nicht zu-läffig sei, legten fie Protest gegen die Wahl ein. Aus ber Bersammlung bantte Raufmann Gg. Schardt dem Boritand für feine aufopfernde Lätigleit. Un die General Berfammlung ichlog fich eine Borftands Sigung an-

Brembenlifte. In ben letten Tagen find u. a. hier angefommen: Graf v. Beppelin, Korvettenftpitan und Werftebivifions-Kommandeur-Wilhelmshaven (Hotel "Duistiana"), General-major 3. D. Krauß "Dresden (Hotel "Noje"), Fregatiensopitan a. D. Mein ard u d. Sam-burg ("Schützenhof"), Graf Seidlitz-Abers-dorf (Hotel "Nofe"), Graf Meden-Auftand (Hotel "Ansau").

Mus bem Amtegericht. Afruar Rergmann vom Amisgericht in Raftatten, ist an bas hiesige Amisgericht versest worden.

Selbimordverfuch. Gesiern nachmittag lurz nach d llbr brachte sich der Alfabrige Rentner Frd. Wut fe, Bleichstraße 48 wohnhaft, in selbstmorderischer Absicht einen Stich in die Herzgegend bet. Er wurde durch die Sanitätspache nach dem Stadtifden Rrantenhaufe verbracht.

Stadtischen Kraussenhause verdracht.
In Krämpsen jand man gestern nachmittag gegen 2 Uhr in der Kaffeehalle Marktitrage 13 den Boitkartenhändler W. Werd auch er, Katterskraße 5 wohndaft. Die Sanitätswache suhr den Kranten nach dem Städtischen Krantenhause.
Kächtlicher Ueberfall. Der Kordmacher Georg Ben de, der Wittwoch morgen 4 Uhr an der Ede Gustav Adolf- und Platterstraße von der Sanitätswache ausgefunden und nach dem städtischen Krantenbause ausgefunden und nach dem städtischen

Kranfenhause ausgerunden und nach dem stadmigen Kranfenhause geschäft wurde, war dort überfal-len und niedergeschlogen worden. Die erlittene Kopsverlebung rührte von einem Schlogring oder einem Schlüssel der, Bende ist gestern schon wieder aus dem Kransenhaus entlassen worden. Billiger Sasenbraten. In der Racht vom Samstag auf Sonntag wurden in der Wainger Landstraße aus dem städtischen Arbeiterheim 11 Biellkassen entwendet äußerst prochivolle preis-

Aus bem Dauptbahnhof. Der Baffer-druckturm unterhalb bes biefigen Gauptbahn-hofes, der für die gefamte Bahnhofsanloge bas Baffer liefern foll, geht feiner Bollendung ent-gegen. Der Bau wurde durch eine Dortmun-Baufirma ausgeführt.

Bum Jubilaumofeft ber 87er. Im nachiten Sonntag, ben 28. Februar, nachmittags 3 Uhr, findet dahier im Feitigale des "Kath. Gesellen-hauses", Dobbeimeritraße, die lehte Bersamm-lung vor dem am 16. und 17. fattfindenden Regimentsfest ftatt. lung bot Mart fiattfindenden Regimentsfeit putte. In dieser Bersammlung wird das Brogramm der Biesbadener Feillichkeiten, weiche aus Anlag der Anwesenheit der Kameeroben aus Köln, Weltfalen uiw dahier im Baulinenschlößchen stattfinden, bekannt gegeben. Außerdem gelangen die Teilnehmerkarten desamten Regimentskeltlichkeiten zur au ben gesamten Regimenisfeltlichfeiten gur Ausgabe, weshalb die Anwesenheit aller Kameraden, welche fich gur Teilnahme einge-ichrieben haben, dringend geboten erscheint.

Mite "87er" werben bei bem bevorftebenben 100jährigen Jubilaum des 1. Raffautiden In-fanterie Regiments in ftattlider Angabi aufmardieren. Bwei ber alteften biefer alten Sofbaten find Johann Beter Braun in Girob (Bahnhof Ballmerod) und ein gewisser Ramroh in Siershabn; fie haben teilweise noch unter bergog Bilhelm von Nassau (1816—1839) gebient, Kamroth, geboren 1818, ift im Jahre 1839 in das Megiment eingetreten. Braun, geboren am 19. Januar 1818, hat bez der 7. Kompagnie des 1. Rassauschen Infanterie-Regiments in Dies gedient, und zwar bom 1. April 1839 bis Ende September 1844, ohne Unterbrechung. Der-selbe besand sich unter den ausgesuchten Mannchaften, melde gur Leichenparabe bes am 29. Muauft 1839 veriforbenen Bergogs Bifhelm nach Beilburg beorbert wurden. Braun ift ein Original. Er ist geistig und forperlich noch sehr rüftig und bat recht guten Appetit. Braun und Ramroth, die beiden Glährigen, haben fich gur Reier ihres Regiments angemeldet und werden fich auch in Mainz und Bieshaben beteiligen. — Ein fast ebenso alter Soldat des Jubelregiments ift Karl Ludwig Reinhard, geboren am 28. Dezember 1819 im Rieberlibbach (Untertaunusfreis) und wohnhaft in Bierftadt. lieht im 90. Lebensjahr, war früher Landwirt und ist jeht sogenannter "Anshalter". — Auch ber in Rastatten noch lebenbe Schufmacher und Landwirt Johann Joseph Deb us gahlt gu ben Senioren bes 1. Raffauifchen Infanterie-Reden Senieren des I. Namaniagen gupanterie-Ne-giments Ar. 87. Er zählt 83 Jahre und ist am 4. Rebruar 1826 geboren. In dem Schredensjahr 1848 machte er schon Militärdienste und hat wei-ter den Neldzug in Schleswig-Golstein mitge-macht. Herr Debus ist noch gesund und fräftig. Außer ihm machen noch ein Sohn und ein Enkel bie Jubelfeier in Maing mit.

die Aubelseier in Woinz mit.

Referveübungen im Winter. Zu den militärischen Reservend gen wurden dieher die Mannschaften siets in den Sommer wonaten einderwien. Zeht ist dodon eine Ausnahme gemacht worden. Die Wilitärverwaltung, darunter auch das hiefige Bezirfstommando hat denjenigen, Reservisten, denen wegen ihrer Beschäftigung, wie z. B. in landwirtschiftlichen Bestrieben usw., die Ableistung der Referveübung im Sommer großen Schaden bringen würde, auf schren Antrog gestattet, diese llebungen schon wöhrend der Wintermonate zu leisten. Eine allegeneine Einführung solcher Winteresendbungen bürste indessen wohl nicht beabsichtigt sein.

leisten bat. Jeber Mann, ausgenommen auf Bandericaft abgemelbete Mannichaften, welder bis jum 25. Marg abends feine neue gelbe leiften bat. Kriegsbeorderung oder Baynotiz für das kom-mende Jahr erhalten hat, soll dies dem Bezirks-feldwedel mündlich oder ichriftlich sofort melden. Die alte hellrote R. B. oder die alte P. A. ist am 1. 4. 69, durch den Mann personlich zu vernichten und am 1. 4. 09 die neue erhaliene gelbe R. B. ober die neue B. A. vorn in den Militarnah einzukleben. Mannichaften, welche zweit Kriegsbeorderungen erhalten, haben beibe im Mititärpah einzukleben. Bei dem Berziehen in einen anderen Weldebezirk verliert die K. B. oder P. K. ihre Gültigkeit nach nicht. Dem Be-zirköfeldwebel angezeigte Wohnungs-Beräns

seet &. A. igre Guttigtett nach nicht Zein zirksfeldwebel angezeigte Bohnungs-Beräns derungen sind sosort zu melden.
Biesbadener Ausstellung. Der geschäftsführende Ausschuft übertrug die Bewirtschaftung des Haupt-Restaurants Deren Restaurateur Wishelm Frahn, zurzeit Inhaber des Restaurant Chaussechaus.

Rafferpreissingen. Bu der Befannten Auffor-berung ber Rommission für bas biesjahrige Rai-ferpreissingen an bie Boritande der Bereine. bag feine fremben Sanger mitgenom-men werben burfen, berlautet, bag bereits gegen verschiedene Bereine, die fich unlautere Ma-denschaften guschulei haben fommen laffen, und beren Brafibent und Dirigenten mit der Abgabe ihres schriftlichen Ge-Abgabe ibres ichriftlichen Chrenwortes leichtfinnig berfahren find, Alage bei ber zuständigen Kommiffion eingezeicht wurde. Webrere bedeutende Bereine haben lich aus diesem Grunde bon der Teilnahme am Bettftreit zurückgezogen.

Un bie Gitern, Lehrherren und Arbeitgeber! Der Ausschuß ber Deutichen Turner-ichaft beröffentlicht einen Aufruf, in bem er die Eltern aufsordert, dafür zu sorgen, das die die Bieder nach dem Eintritt in die Berufsarbeit Kraft und Gesundheit durch geregelte Leibestübungen sich erhalten. Man möge sie andalten, daß sie sich einem Berein anschliehen, der Turnsund Jugendspiele betreibt wie die große Deutsche Turnerschaft, in der sie mit Altersgenoffen in den altbewährten Uedungen des Leibes unter-wiesen werden und im freien Spiele Jugendlust genießen. Die Pflege vaterländischer Gesinnung n ben Turnbereinen wird bagu beitragen, fie gu tücktigen Mannern und Bürgern zu erzeihen. Au bie Lehrherren geht die Mahnung, ihren jungen Arbeitern für ihre förperliche Erziehung 2—3 Stunden wöchentlich zu gönnen. Der Allgemeine Lehrerverein wird am 13

April in 28 i e & baden feine Saupiversammlung abhalten. Die Berjammlung wied im Pauli-nenschlößchen tagen; auch wird eine Lehr-mittelausstellung in den Rebenräumen des Schlößchens untergebracht werden. Für die Kongresteilnehmer find auch Bergnügungen aller Art in Aussicht gestellt. Das Kurhaus sawie das Königliche Theater gaben Karten zu ermäßigten Breisen wus. Der am Borabend stattsindende Festsommers wird durch den Lehrergesangverein verherrlicht werden. Ob es nicht praftisch getwosen vereerrigi werben. Ob es nicht peatrig geweien wäre, die Bersammlung auf einen Zeitpunkt zu werlegen, an dem die Gewerbe-Ausstel-Inng schon eröffnet ist? Deutschaatienaler Handlungsgehilfen Ber-band. Lackschrift (Platatschrift) und Spanisch, die beiben erit neuerdings in der Fachschule bes

Deutschnationalen Sandlungsgehilfen - Berban-bes, Orisgruppe Biesbaden, aufgenommenen Lehrfächer, erfreuen fich eines recht lebbaften Interesses in den kaufmannischen Kreisen Wiesba-dens. Anmeldungen zu diesen Kurien können ieht nur noch bis 1. Marz in der Geschäftstelle. Scharnhorstitraße 26, bewirft werden. Der Un-terricht wird in beiden Jäckern von proftischen

Raufleuten erteilt. Die vereinigten Brauereien unb Glafden-Die pereinigten Brauereien und Flaigeu-bierhändler tagten gestern abend im "Restaurant "Zum Pfan" zur 5. General-Bersammlung. Der Borsibsende, Direttor Fintel. Stronenbrauerei, begrüßte die zahlreich Erschienenen. Im wei-teren wies er hin auf die Berluste, welche die Branche durch die im lepten Jahre herrschende Ar b ei to lo fig fe it und die ungünstige Som-mer-Bitterung zu erleiden hatte. Auch die zu erwartende Brauft euer bringe Schäden mancherlei Art. Als Wahlsomminare wurden die Herren Dir. Kleinschmidt und Abel gewählt. Das Protofoll der 4. General-Versammlung wurde berlefen und genehmigt. Für die Re-vifions-Kommiffion berichtete Derr Schaus. Der Berein erzielte einen Reingewinne von 300 N. In der nun folgenden Borstandstwahl wurden Derr Direktor finkel als 1. und Herrn Leh-nert als 2. Vorsihender, Gerr Volkmann als 1. und Herr Abel als 2. Kassierer, Herr Schmidt als 1. und Herr Hees als 2. Schrift-führer einstimmig wiedergewählt. In den Mit-gliedschaftsrat wurden die Herren Dir. Kleindmidt, Bigel und Autenriet und in bie Revifions-Rommiffion bie Berren Goaus, Rriefinger und Krebs einstimmig wieder-gewählt. Der Kassenbericht wies eine Einnahme von 5093,67 A und eine Ausgabe von 2215,15 K auf Jum Besten der Ueberschwemmten in Rassaus wurden einstimmig 300 Wart bewilligt. Damit war die Tagesordnung er-schödt. Gin gemtitliches Abendessen, dem Berein acstiftet, bielt die Teilnehmer bis zur frühen Worgenstunde in frohlicher Stimmung beisam-

Regelichieben gur Rachtzeit. Gin Mrgt, ber

hatten als erfrantie Berjonen gu gelien, bie fit ein poligeiliches Borgeben, wie es hier in Frage fiehe, außer Betracht bleiben mühten. Aber auch der Amjtand, daß jemand verärgert fei, was durch bestimmte Charaftereigenschaften bedingt werbe, fonne einer folden polizeilichen Aftion nicht als Stübe dienen. Wenn fich auch aus die-fer neueiten Entscheidung des Oberverwaltungs-gerichts kaum ein anderer Schlug gieben läht als der, daß jeht bis zum Morgengrauen luftig brauflos gelegelt werden darf, jo icheint es doch febr bebenflich, biefe Schluftfolgerung gu gieben, benn Die Boligei tann noch in anderer Beife gegen bie Regelbahnbefiger borgeben, und amat durch die Boligeiftunde. Rommen Ringen über ben Regelbahnbetrieb, fo tann die Boligetbehörbe ohne weiteres fur bas betreffende Lotal eine Boligeiftunde feitieben.

Erfolge bes Tierfdunvereins. Der Tierfdutverein dier hat auch im vergangenen Jahre wie derun ca. 90 Gfel, Zwergpferde und Maultiere abgefeht. In diesem Jahre laufen schon die Nach-fragen und Bestellungen in größerer Jahl ein, ein Beweis dafür, daß an der Rüplichfeit der Grautiere fein Zweifel mehr besteht. Der Breis der ungarischen Esel schwankt zwischen "A 105 und 150, während italienische Esel von "A 180 an ab-gegeben werden. Ungarische Maultiere sind sest elten geworben. In ihrer Stelle empfiehlt ber selten geworben. An ihrer Stelle empfiehlt ber Verein die fleinen ungarischen Amergpferde, die bei einer Schulterhöhe von 125—130 Aentimeter durchschnittlich in 850 das Stüd fosieten. Atalie-nische Maultiere bat der Verein im letten Jahre in besonders großer Jahl eingeführt, und zwar schwanfte die Schulterhöhe zwischen 124 und 160 Zentimeter. Die größten Exemplare wurden an eine Mainzer Brauerei geliefert, die angesaugen hat, ihre Pferde durch diese viel zugfrastigeren u. abgehärteteren Tiere zu ersehen, u. mit dem Versuche überaus zufrieden ist. Auch in der Landwirtschaft finden die großen Maultiere für schwere Zeldarbeit Verwendung, wo sie bedeutend jamere Zeldarbeit Berwendung, wo fie bedeutend mehr leisten als Pferbe gleicher Größe. Der Breis fieht nicht fest, sondern muß bon Fall gu Fall vereinbart werden. Dagegen werden fleinere ralienische Maultiere gewöhnlich zu . 8 350-406 italienische Maultiere gewöhnlich zu . 8 350-406, mittelgroße zu . 8 500-600 abgegeben. Eine Ermähigung der Fracht, die zu Lasten des Käusere geht, ist leicht zu erzielen, wenn mehrere Tiere nach einem Dete gemeinsam verladen werden

Reue Boftgollordnung. Gine bom Bundesrat beichtoffene steue Boftgollordnung wird am 1. Upril 1900 in Kraft treten. Gie betrifft die Zollbehandlung der in das beutide Zollgebiet eingehenden Boitiendungen, die Zollbehandlung ber aus dem Bollgebiet ausgehenden Genbungen, ber aus dem Zollgebiet ausgehenden Sendungen, die der Sendungen, die durch das Zollgebiet durchgeführt werden, die Zollbehandlung von Boitsendungen, die aus einem Crte des deutschen Zollgebietes durch das Zollgebietes geben, die Ammendung der Boitzollordnung auf Sendungen aus dem Auslande, die erst im Zollgebiete zur Post gegeben werden, sowie Strasbestummungen. Nach den letzteren werden Zuwisderhandlungen gegem die Westimmungen der Boitzollordnungen, tvenn nicht nach dem Vereinszollgeset eine Höhere Strase berwirft ist, mit Ordnungsstrassen die zu 159 Mart geahndet. 150 Mart geabndet.

Junge Mabden auf Reifen. Heber die Unterbringung junger Madden in den Gifenbahngugen bar der Gifenbahnministerzeine Berfügung erlaffen, in welcher die Schaffner angewiesen werben, junge Radden, die ohne Begleitung Erwachsener reifen, moglichft in Frauen-Abteilungen untergubringen. Gollten biofe Frauen-Abteile bereite befest und die Ginrichtung weiterer Frauen-Abteile nicht angangig fein, so ist bafür zu forgen, bat ben jungen Mabchen tunlichst in solchen Abteilen Blate angewiesen werben, in benen fich bereits andere weibliche Bersonen befinden. Za immer wieder Berschlede pungen von jungen Mähden auf der Reise vorsammen, so sei auf diese Verfügung ausdrüdlich hingewiesen.

Binter und fein Enbe! Gine eigentumliche Betterlage bringt uns taltes Better mit furgen Schneeichauern. Tiefbrudgebiete im Guben und Suboften Europas senden Mandgebiete nach Nord-westen, die bei uns wechselnde Bewölfung und et-was Schnee, gleichzeitig aber auch raufe Oft- und Nordwinde verursachen. Eine wesentliche Aenderung bes Bettere icheint nicht bevorzusteben. Bergangene Racht fant das Thermometer wieber bis auf 7 Grab unter Rull - eine gang anfiandige Ralte für Februar! Man wird lange gurufbenten nuffen, um fic eines gleich hartnädigen Binters, wie bes heurigen, zu entfinnen, hoffent. lich ift ber fommende Commer ebenfo ausgiebig warm und ichon.

Gur Militaranwarter. Bafangenlifte Rr. 8 ift erschienen und liegt in unserer Erpedition gur tostenfreien Einsichtnahme auf. Im Bereiche des 18. Armeefords werden berkangt: Polizeipräsidium Frankfurt am Wain eine Anzahl Schutzmänner; — Ragistrat Frankfurt am Wain, ein Förster; — Bolizeidirektion Wies-baben ein Schutzmann; — Krankenhausberwaltung Wiesbaden ein Pföriner.

Sandelsgerichtliche Gintragungen.

Reu-Gintragung: Bei bet Girma Deinrid Stu-mermanu mit bem Gibe in Blebbuben murbe folgenbeb eingetragent: 1. Die Jiema ift auf ben Raufmann Muguft Bittgens gu Weber (Rolb.) als alleinigen Inbaber übergegangen und lautet jest: beinrich Bimmermann Radf., Inbaber Muguft Bittgens. 2. Der lebergang ber in bem Beiriebe bes Geschäfts begrundeten Forderungen und Berbindlicheiten ift bei dem Erwerbe bes Geschäfts burch ben Muguft Bittgens ausgefcloffen.

Biesbabener Bereinsmejen.

Scharrifder Mannerder. Der Dastenball bes Bereins war ein auberst gut besuchtes Karnevalsteil. Besonders erwähnt sei die Wiesbadener Aussterrunde unter personlicher Leitung ihres Impresarios. — Am 14. 25ars unternimmt ber Berein einen Jamilien-Staffing nad Schlerftein, Reftaurunt .. Tivell"

Mannetgefangverein "Gibelio". Der Preis-Mastenball bes Bereins hatte fich eines ftarfen Befuches ju erfreuen, rufen) war es feine leichte Mufgabe, aus biefen Gunberten ben Masten bie fconften begie, origineliften berausgufinben. Das Refuttat ber Preisberteilung war: Pamen Masten: 1. Preis: "Wiessabener Ausfiellung 1909" (Fet. Oblinda), 2. Preis: "Wein, Weiß und Gefang" (Frau Aufa), 3. Preis: "Wäufetdnigin" (Fet. Aichanet). 4. Preis: "Dengfirsche" (Frau Bockus), 5. Preis: "Tubildum" (Fri. Studie), deren-Wasten: 1. Preis:

"Bogelfdeumen" (ber Breis fiel burd) Los Geren Rarl Chrbarb gu), 2. Br.: "Zannenbaum" (fr. Sinn), 3. Br.: "Brepelbaderei" (or. Reig). 4. Br.: "Onfel Janfo bon Balermo" (or. 2. Scherer), 1. Grupbenpr.: "Aufte-Ballon Septelin 11"(&c. & o.t.ft), 2. Stuppenpr.: "Arbeitolefe" (herren Gebriider Gobler und Diller). -Am Conntog, ben 28. Jebryar, findet in ber Manner-Tuenballe, Platterftrope 16, als Rachfeier ein Zans-

Rhein- und Tennus-Rind. Mint Countag, ben 28. Jebe., findet die fo beliebte, alljährliche "Cammerfort Tour" (Berrentour) flatt, Wolahrt 1.25 mit Countagofahrfarte nach Affmannsbaufen Anfuntt bafelbft 2.28. Banberung burch das wilbromantifche, gerflüftete Bodentol nach bem Cammerterft. Radvog nach Rabesheim.

beranftaliete Bürgermastenball nabm einen glangenben Berlauf. Es gelangten 5 Damen- und 2 berren Breife jur Berteilung. Den erften Mastenpreis erhielt als Rofen-Bnigin: Gran & ch ufter, ben sweiten als Ronigin ber Racht: Frau & o'm er, ben britten als Moguntia: Gran Berberid, ben bierten als Blin Gel. Alt mos und ben fümften als Cormen:Grl. Com't bt. Den erften Berrempreis erhielt als Trompeter bon Gaffingen: Colonfür 2 0 0 8 und ben givetten Breid als Bader: Bader-30

Theater, Rongerte, Bortrage.

3m Ainigligen Softheater geht heute Bilbelm Meber-Giefter's Schauftiel "Mit. beibelberg" in Ggene Die Borftellung finbet im Ub, B ftatt und beginnt um 7 Uhr. — Morgen Samstag, den 27. d. M., findet im 10. C eine Muffithrung ber Oper "Bar unb Sint. mermann" flatt. - Mm Conntag, ben 28. b. IR., gelangt, um mehrfachen Bunfchen erugegengufommen. Buccint's fo beliebte Cper .Mabame Butterfib' (US. 21) jur Muffithung: Die Borftellung finbet bei erfichten Breifen flatt und beginnt um 7 Uhr. - Rachmittass um 2.30 tibe gebt Bilbenbrud's Schaufpiel "Die Rabenfteinerin" bet Bollopreifen in Sgene.

Refibengtheater. Sum erftemmale gelangt am Cambtag Die Bergeltung", Schaufbiel ben M. Strabi (Bleudenbm unferes Mithurgers Saubtmann Goraber) pur Mufführung. Das Bert batte bereits bei ber Urauf führung am Stabtifeater in Magbeburg einen glangenben Erfolg, ber ibm auch am Hefibens Theater in Dresben und an mehreren anberen Bubmen treu geblieben ift. Co bebanbelt einen intereffanten Ronflift aus ber Runfller- u. Journaliffenwelt. Das padenbe Schaufpiel wird Sonntag ebend wieberholt. Countag nachmittag wird ber sweite tibend bes "Helius allerer Merte" "Das bemoofte haupt" ober "Der lange Jorael" von Rod. Benedig mit ben Prolog bon Julius Rofenthal gu balben Breifen gegeben.

Balballatheater. Beute Greitag finbet bie leite Bernellung bes orientalischen Zauberfünftlers Ben All Beb Rach ben großen Erfolgen bestelben an ben erften beiben Gelifpielingen burfte ein bolles Saus au erwarten fein. - Morgen Cametag beginnt wieber ft andig bie Operette. Bur Mufführung gelangt "Der Balgertraum" mit Beren Rofen ale Leutnant Ridi.

Lentes Infind-Rongert im Aurhaus. Grobes Intereffe wird bem beute Freitag, abends 7.30 Uhr, im Aurbaufe flattfindendert 12. und letten dieswinterlichen Infinit-Rosserte entgegengebracht, bas in Anfebung ber Mittwixfung einer fo bebeutenben Rünftlerin, wie ber Seigenbirtnofin Graulein Elfie Blabfair, nice trunber nimmt, aber auch im Sinblid auf bie Aufffigrung ber Crotca. Chmb bonte begreifild erfdeint. Es fei noch befonders darauf aufmertfam gemacht, daß für Ruthundabonneuten Borgugofarten für bie erfte bis smonlafte Reibe bes erften Barfetts gu bem ermößigten Preife ren 3 . veranogast merben.

Buffanifenus und Erbfieben. Mit bem magigen Ginmittspreife von 50 A ju bem am Conntag abend im Sinthaufe flatifinbenen Bopular miffenfchaftlichen Bortrage bes Logenten ber Berliner Sumbolbt-Mabemia Bens Lupen foll ben weitellen Rreifen unferer Einwohnerfchaft und Frembenpublifums Gelegenbeit gegeben fein diefem, im Sinblid auf Die Rataftraphe in Weffing bacht affinellen Abende antrobnen gu fonnen. Der bon feinen früheren biefigen Bortragen ber in Blesbaben borgfiglia eingeführte Rebner wird befanntlich an Sand einer Gerie ibber hundert Lichtbilbern über "Buffaniomus und Erbbeben" fprecent.

Tagesanzeiger für Freitag.

ngt. Saufpiele: "Alt Beibelberg", 7 Ubr. Aefibenatheater: "Der haustreund", 7 Uhr. Bollitheater: "Der Rattenfanger ben Someln".

Balbaflatheater: Gafifpiel bes Magiers Ben Stala. Theater: Zaglid abenba 8 Uhr Barleteo

Borftellung. Rurhaus: Leigtes Jollan Rongert,

Biophon-Theater: Zagina gebffret ben 4.3 bis 10 Ubr: Conniegs 108 11 Ubr. Rinephonibeater: Taglich ben 4 Uhr nemmitiaga bis ib Uhr abends unumterbeoden geöffnet, Rongerte tägifch ebenbo:

Carlion. Dotel. - Central. Detd. - Denifaer Dof. - Briebridatel. - Banfa-Central Sotch. Sotel. - Gotel Ratierhof. - Dotel Ronnenhof. - Sotel Metropal. - Balaft. Sotel. - Gotel Bring Ricolas. - Bal. balla-Reftaurant. - Cafe Cabbburg.

Das Nassauer Land.

Orbendverleihung in Raffau, Dem perfionier-ten Bergrevierbureauaffitenten Friedrich Be-ber in Beilburg wurde bas Allgemeine Ehrenzeidjen verlieben.

er. Gonnenberg, 26. Gebr. Bur Dedung bes Bininglmeges Sonnenberg Bieritadt follten bert juchsweise Bruchsteine aus bem Bierstadtenstall entnommen werben. Da aber nach einem Gitachten des Lanbesbauinipeftore Dieje Steine für die start befahrene Bierstadterstraße nicht wider-itandsfähig genug sein sollen, wird bierden abge-seben und der diesbezügliche Beschlift aufge-hoben. Es soll der geplante Bersuch mit Steinen and bem Rrummborn gemacht und hiergu ca. 40 schmit. Steine gebrochen werden. Die erforder Wittel werden von der Gemeindebertrettung dewilligt. Falls diefer Berjach günstigt, würde sich die Begennterhalten. Die einder gemögen des bernagen der King die Begennterhalten. Die Mönderung des Bedauugsplans Distrikt. Gärter und die Berringerung der Breite der Bingerstrage von 16 auf 13 Reier (Flucklimienden Bingerstrage von 16 au

hat abermals um die fäufliche lleberlaffung eines girfa 20 bis 25 Ruten großen Studes Gemeindeland im Diftrift "Sichiered" nachgefucht, ba bei einer Bachtung Die erforderlichen Mittel gum Bau nicht aufgebracht merben fonnen. gehender Beratung beichlieft ber Gemeindebor frand - vorbehaltlich ber Genehmigung burch bie Gemeinbe-Bertretung - einem Berlauf ebtf. guguftimmen, wenn ber Gemeinde ein Bortaufe-recht eingeräumt und ben von ber Gemeinde naber bezeichneten Rorporationen die Benuhung ber Schiegitanbe an einzelnen Tagen freigeftellt

Bicebadener General-Angeiger

n. Bierftadt, 25. Jebr. Am gestrigen Abend fand eine Bersammlung bes gesamten Festausschusses bes Gesangvereins "Frohienn" statt. Der Delegiertentag nimmt am Conntag, ben 7. Marz, nachmittags 2 Uhr, im Saale des Gaithaufes "Zum Bären" feinen Anfang. Um 1 Uhr berfammeln sich die Delegierten im Gast-bause "Zum Zaunus", von wo aus sie mit Musik abgeholt werden. Jeder am Wettstreit teilnehmenbe Berein fann nur einen mitberatenben Delegierten entfenden. Ueber die Beteiligung ber wettitreitenben Bereine ift bis jest nichts in Die Deffentlichfeit gelangt; wur fann man icon jest mit ziemlicher Bestimmtheit voraussagen, bab wohl alle vorgesehenen Rlaffen gut besett tverben Da der feitgebende Berein die recht betrachtlichen Gelbpreife nicht gu rebugieren gedenft, tverben fich die Angelegenheiten des Delegiertentages giemlich glatt erledigen. Das Teft wird am Pfingitionn-tag durch einen großen Feitsommers eröffnet wer-ben. Das Alaffenfingen findet vorausfichtlich am Bfingitmontag ftatt und wird um 11 Uhr beginnen, mabrend bas Gingen um die Chrenpreife und um den Raiferpreis am Bfingftbienstag fich erlebigen wird. Anschliegend an den Delegierten-tog wird ber feitgebenbe Berein einen Familienabend beranitalien.

R. Schierftein, 26. Febr. Geftern bormittag versuchte das 18jährige Fraulein Conntag von hier burch Bergiftung ihrem Leben ein Ende gu machen. Das Radden, welches ben Gelbitmorboerfuch aus Liebestummer beging, tonnte burch sofortige argtliche hilfe vom Tobe gerettet werden, liegt aber schwer frant dar-nieder. — In der am Mittwoch abend von biestgen Birgern einbernfenen Broteftverfamm. gen Burgerst einbertifetten proten bei auf mit I ung gegen die fortwährenden Beläftigungen der Ottofchen Fabrik wurde Bürgermeister Schmidt zum Vorsipenden gewählt. Der Aro-test richtet sich gegen die beabsichtigte Vergröße-rung der Fabrikanlagen. Alle Gedner sprachen sich dahin aus, daß die Belättigungen ich von Jahr zu Jahr keigerten. Die lebelstände be-tieben dennticklich in der Arten. Chausen hanptjächlich in der Ratten, Gonafenund Schneiffliegenplage sowie in dem icheuglichen Gestanf, der ben Fabrikanlagen entströmt. Die Bersammlung stellte die Forderung auf, daß die Firma Otto seitens der Verwaltungsbehörde gezwungen wurde, wenigstens gur teilweifen Be-feitigung des üblen Geruches bobe Ramine errichten au laffen. Wie gefundheitsichablig ber Betrieb ber Firma ift, geht aus einer Statiftit ber biefigen Allgem. Ortstranfentaffe berbor, wonach Die bort beschäftigten Arbeiter ben größten Bro-centiah ber Granfen ftellen. Da am geftrigen Tage bor bem Kreisausichnig in Diefer Gache ein Fermin ftottfand, murden auf einen Borichlag bes Borfibenben folgende Berren als Bertreter Teilnahme an ber Gipung des Kreisqusichuffes emablt: Bürgermeifter Gam ibt als Berfreter der Gemeinde, A. Strifter als Bertreter des "Bürgervereins, L.Aicolah als Bertreter des "Berichbnerungsbereins", jowie die Herren: Lehver Hartmann, Rechnungsrat Lomiche, A. Scherer und A. Steinbeimer. — In der reitrigen Siebung des Kreisausichuffes des Candreites Wieshaden wurde der Ettoiken Fabrif für die beantragten bauliden Beränderungen die Genehmigung erteilt, ba die Beannaten Beranberungen ale eine wefentliche Ber befferung anerfannt und alle Broteite abgetviefen Die Gemeinde wird fich jedoch bei biefem Acideide nicht beruhigen, fondern ihre Rlagen bei der höberen Inftang anbringen.

.. Rieberwalluf, 26. Rebr. Das Romitee bes Wainser Rarnevolsvereins unternahm am Ajdser. mitinach den afliöbrlich ben Abichluft, der Sar-nevalatarien bildenden Ausflug bierber, Im Mot des Pampfers prangie ein Riefenaffe und die femflichen Gebriteilnehmer batten Florbarber um de Sarnenelsfabpen geschlungen. Sier wurde im Soale des Sotel sum "Schwan" ein gemeinschaft. liches Mittansmahl einsenommen und barauf einige Stunden in frohlichiter Metelligfeit n Das Sauptereignis bes Bachmittags hilbeis bie Toute pour 10 den Musling sum criten Wale mitmadenden Narrhollefen durch den Alteropenia. der Rahrtfellnehmer aufgenannen machen mar gerkalte pach 7 Uhr die Röckfahrt nach Mains, Wach ber Pandung bort murde bar ber Stedthalle Rose Premmet 1900 bearoven, wobei Urnger Roan Fremmet die Bobe bielt, wöhreged alle Roselli und Kabben beröranni wurden, g

Ettnife, 26. Gobr. In vergangener Racht murbe in ben Beinfeller bes Rechtsammalts Gong eingebrochen und 40 Flaichen Wein

5. Salloarten i. Mig., 26. Rebr. Antielle bes Mirarymeifters Greis welcher nach 28inbriger Dienitgeit fein Unt niebergelegt hat, wurde Serr Unten Dietrich bon bier einftimmig gum Burgermeifter gewöhlt.

h. Rübesheim. 26. Febr. Borgeffern nachmit-tag erlitt ber 72fabrige Binder Notob Schmidt von bier in dem Lotole der Birtichaft "Inm Reb. tiod einen Seral dlag, welcher den sofortis oen Iod berbeiführte. Mehrere Mitalieder der Somifätskolonne, welche gerade onwesend waren, beförderten ihn mit der Tragbahre nach Haus. Gine Frau und sechs kinder verlieren in dem Debigeschieden Dahingefdiedenen ihren braven Gatten und Ba-

6. Lord a. Ri., 26. Rebr. Heber bas Bermogen

Stabtältefter, für feine über 30 3ahre lange Dienfigeit als Gemeinderats- und Magi-ftratsmitglied hiefiger Stadt mit anerkennenden und danfenden Worten überreicht.

A Rieberlahnftein, 26. Gebr. Bie befannt, war die Berfiartung der Gifenbahnbrude über die Sahn aus verfehrstechnischen Gründen ichon lange beichloffen, als das Sochwaffer fein Berftorungs. werf verrichtete. Der Bau der neuen Brude war auch dereits in Auftrag gegeben und sollte ichon im Frühsommer, möglichft im Juni, die Auswechfelung ber alten Brude gegen die verftarfte neue rfolgen. Dabei rechnete man allerdings damit, die alten Grundpfeiler zu benützen, was jetzt, nachdem der Mittelpfeiler sich infolge der Unter-ipälungen gesenkt hat, ausgeschlossen ist. Im Ministerium ift man nun in Erwägungen barüber eingetreten, ob es nach den Erfahrungen mit dem jegigen Bodimaffer nicht ratfamer fei, eine Brude mit Bogensponnung, also ohne einen Mittel-pfeiler im Flugbette, gu bauen. An Diefer Unficht icheint man auch festbalten gu wollen, wie man aus ben Acuferungen bes Minifters in der gestrigen Abendfigung des Abgeordnetenhauses bei ber Besprechung der Sochwosser-falastrophe entnehmen fann. Erzelleng bon netenhauses bei ber ber ben fann. Eggelleng bon tataftrophe entnehmen fann. Eggelleng bon ben Breiten bad machte Mitteilung bon ben Magnahmen, die er ergriffen habe. eungen, die man bei diefen Hochwafferfataftropben gemacht habe, werbe man naturlich in Bufunft bei ben staatlichen Basserbauwerten berudfichtigen; u. a. fonne er mitteilen, daß der mittlere Bfeiler ber Lahnbrude, der unter ben andrangenden Bluten befonbers gu leiben gehabt habe, nicht wieder aufgebaut werben wurde.

of Raffen a. b. Lahn, 26. Gebr. Der Baderge-Jojef Theis von hier, feuerte in einer Birt, chaft auf feine Geliebte mit einem Revolver gwei Schuffe ab, ohne jedoch gu treffen, bann gab er ei-nen Schug auf fich ab, welcher ihn totlich verlette. Das Motio ju biefer ichredlichen Zat ift ber-

[.] Entheim, 26. Gebr. Der jugendliche Bimmermann Araus war auf bem Mastenball bes Rarnevalvereine megen ungehörigen Be tragens bon bem Borfigenben Jean Gunther aus dem Lofale ausgewiesen worden. R. lief nach Hause, holte feinen Revolver und lauerte dem G. vor der Wirtschaftstüre auf. Als biefer das Lofal verlieg, feuerte R. einen Schut auf ihn ab, ber G. ins Geficht traf und ihn ichmer verlette. Der Bermundete wurde ins Rranten-

haus, R. ins Gefängnis gebracht. g hichft, 26. Jebr. Der Beiger Lehr von hier wollte die Faitnachtstage in Mainz feiern. Zunachit begab er fich dort in eine Berberge und hielt bort die anmejenben Sanbiverteburichen frei. Die Beche bon 15 . K gablte er. Bloglich entftand unter ben Sandwerfsburiden ein Streit, mobei ber Lehr berart berprügelt wurde, bag er im Rochus-fpital aufgenommen werden mugte. Zwei ber Tater, ber Saufierer Bicht und ber Sausburiche Großfrug famen in Baft.

§ Debbernheim, 26. Febr. Die Zuteilung Bebdernheims gum Kreise Sochit a. M. foll gu bem Zeitpuntte erfolgen, an welchem die anderen Orte bes Frantfurter Landfreifes in der Ctabt Frantfurt aufgeben. Es geschicht dies probi-forisch, um die Eingemeindung ber übri-gen Orte nicht aufguhalten, was der gall sein wurde, wenn beguglich Beddernheims erft langwierige Berbandlungen 3weds 3wangsweiser Eingemeinbung abgewartet werden mußten. Die Ueberweifung einer Gemeinde in einen Areid, ju dem diefelbe feither nicht gehörte, ift eine Magregel, die obne besondere Schwierigfeiten feitens des Regierungsprafidenten vorgenommen werden

o' Frantfurt, 26. Gebr. Mm Dienstag nachmittag migbrauchte eine rote Maste in Frant. furt auf der Beil die Mastenfreibeit durch plumpe Sandgreiflichkeiten gegen Madden und Frauen. Gin Schubmann nahm ben Mann in ber Jahrgaffe fest und führte ihn gur Boligei. Sier ftellte fich beraus, bag unter ber Maste ein junger fatholijdjer Geiftlicher aus Mainflingen bei Seligenitabt fiedte. Ran holte aus dem Mastenleiheichäft, wo er sich unge-fleibet hatte, seine gestiliche Kleidung und ent-ließ ihn dann. — Gestern nachmittag war der Inhaber des Uhrengeschäfts auf der Beil Ar. Georg Schafer, bamit beidaftigt, jum Chut gegen Ginbruche, wie fie in letter Beit berichiebentlich bei ibm versucht worben find, an ber Tur feines Labens eine Gelbitimus. Bor richtung angubringen. Bei ber Brobe entlub fich bie Baffe und bas Geschoft brang ibm in ben Ropf. Der Tob trat auf ber Stelle ein.

£ Bom Lande, 25. Febr. Die Rgl. Regierung beauftragte bie Streisschulinspetioren, allen neu in the Amteintretenden Lebreen auger. amtlid und miinblid, nicht aber auf die Lehrerfenferengen zu empfehlen, bag fie fich gelegentlich bem Beren Landrat perfonlid boritellen, wenn fie in die Areisstadt tommen, ober der Landrat in brer Gemeinde anweiend ift.

Aus den Machbarlandern.

b. Gustavsburg, 36. Jebr. Gestern vormittag fiel in dem Hafen ein Kohlenträger mit einem Sad Roblen auf dem Rücken ins Basser. Turch den Bellenschlag eines Schrandenvootes sam der Kohlennachen ind Schwanken und das don ihm zum Lande führende Breit fiel mit dem Rann ins Basser. Glüdlicherweise gelang es, den Ertrinkenden noch rechtzeitig auf das Trockene zu schaffen.

r. Bingerbrüd, 25. Febr. In ben Gentar-fungen rheinabwärts zeigt sich in der lehten Zeit in äußerit starfem Maße das Schwarzwild. Die Tiere richten erheblichen Schaben an Die Ge-meinde Oberheimbach hat im berflossenen Nahre eine solche Summe für Wildschaben bezahlt, daß die Jagdbacht babon fast erreicht wird. Aun wurden in diesem Jahre bom Landratsamt schon 10 Naadlicheine ungestelltsch ausseliellt zur fezien 30 Jagbideine unentgeltlich ausgestellt zur freien Ausübung der Reldjagd. Die geschöffenen Tiere muffen für den Jagdpächter liegen bleiben.

g. Eberstadt i. Heffen, 26. Fedruar. Geitern mittag furz vor 12 Uhr geriet der Bischrige Millerfnecht Karl Schenf in das Getriebe der Wiefenmühle, wobei ihm der linke Arm fast ganz abgerissen und auch der Kopf ichwer verletzt wurde. Schenk starb furze Zeit derauf.

bon barauf.
r. Darmftabt, 26. Februar. Der Brauereis als befiger Gehrig aus Auerbach, ber wegen Bo-

frügereien nach Amerika geflüchtet war, bem abs bie Landung bort unterjagt wurde, und besting Deutschland gurudfebren muste, wo er feiner Anfunft perhoftet und ausgeliefert murbe, ift gegen Stellung einer fir tion auf freien guß gefest worden. erdigung bes berftorbenen Stadtverordneten Direttors ber Sterbelaffe des Bundes beuten Gaftwirte, Reinemer, fand gestern nachmittag 4 Uhr unter augerordentlicher Beteiliem pon hier und ausmarts fatt. Im Grabe in ben etwa 80 Rrange niebergelegt. Buerft forme Glaffing namens Burgermeifter Dr. Stadt, dann legte ber Borfigende der Cterbe taffe des Bundes deutider Ges wirte Sauft Darmitabt einen Arang nich Brafibent Ramp f.Munden bom Bund beutid. Gaftwirte rubmte die Berbienfte bes benen. Augerbem legten noch gablreiche Ber treter ber benachbarten Begirfe ber Gafmiren vereine jo u. a. auch aus 28 iesbaden be Baftwirtangestellten, die Bierbeauer uim. ume entiprechenden Bibmungen Arange nieber. Et wurde beichloffen, bem Berftorbenen tine Denffiein gu feben, ber bereits am 23. Juni Eröffnung ber Darmifabter Gafemire. Gröffnung Gröffnung ber Darmitabter Gaftwirtraug, fiellung fertig fein foll. Der Bertreier bes Grant, furter Bereins ftiftete fofort 100 Mart baffer

Aus der Sportwelt.

):(Die Giebann am Gietfus Sportpfan bat nom too lich fpiegelglattes Gis.

Cette Drahtnadrichten.

Berlin, 26. Jebr. Bur Finangreform merben neuere Berfuche gemacht, eine Ginigung gele fden ben Blodparteien gu ermugliden. Burt Bulow empfing geftern in langerer Mubieng ben Generalfetretar Bued vom Bentrafverbanbe ber

Der Rronpring reift nicht nach Amerita.

Berlin, 26. Febr. Der Aronpring war bon ber ameritanifden Sportvereinen burd Bermittelung deutscher Sportsleute gu einem Bribaibefuche ber Bereinigten Staaten eingelaben werben. Die Einladung wurde begrüßt, doch mugte bon bem Buniche, ihr gu entiprechen, Abitand genommen werben, ba es nicht angangig, bag ber beutiche Thronerbe intognito lediglich als Sportsmann fich in den Bereinigten Staeten

Wenn Chüler ftreifen.

Binenhaufen, 26. Febr. Muf ber bie figen Rolonialidjule erhielt ein Edfüler burch ben Direftor einen Bermeis. Der Ghrenausfout ber Schuler war hiermit nicht einverftanben, 3nfolgebeffen padten geftern 50 Eduler ihre Gaden und erflärten bem Direttor, abreifen gu moffen, wenn ber Berweis nicht gurudgenommen merte. Das Lehrerfollegium trat gufammen. Rad ned. maliger Brufung bes Falles wurde bem Billen ber Etreifenben nachgegeben.

Genidftarre in ber Garnifon.

Paris, 28. Febr. Dem "Matin" wird ans Lille berichtet, daß in bem bortigen 6. Jaget Regiment in beunruhigender Beife Genide Harre ausgebrochen fei.

Rufland bentt nicht an Rrieg?!

Betereburg, 26. Gebr. In leitenben mift tarifden Rreifen werben alle Melbungen von ciner bartiellen Dabilifierung lategerifch bementiert und erffort, Rufland bente nicht an eines



Barometer geftern 749,4 mm Temp. nach C. Borausfichtliche Witterung für 27. Rebr. von der Dienmitelle Beitburg : Bormiegend mile. Calte Oftwinde, nur nachts ein wenig milet. Etridmeife leichte Schneefalle.

Riederichtagenobe feit geftern: Seilburi Feloberg O, Rentich 1. Marburg O, Inda 0, Bigenhaufen O, Schwarzenborn O, Raffel O. Baffer- Rheinpegel Cau) geftern 0,99 bente 0,97 frand: Mainpegel Hanan geften 1,37 heute 1,38 bente 1,38 bente 1,38 bente 1,38 Schnechone Felbberg 40 em Befterwald 21 40 cm

27 3rb. Connenaufgan, Saa Montaufgete 103 Connenautraung 5,83 Reneuntstgang 1,6

Chefrebafteut: Bilbeim Clobes. Berantworffich für ben gefamten rebattionellen Bittelin Clobes; für ben Unseigenteil Friebeld Trud und Berlag bes Blesbabener Genreal angler. Konrad Leibelb in Blesbabener.

Berliner Reboftionsbilto: Paul Lerens, Berlin

laufdent Binterd

Bett the

Engel 831 Sanded enmacid elle Ara not in faus das

n wurt arsent ! Befreiun

0. Otto

neigte, in legte er nem Bar fundige Stolg an geriet fe für die

dufe bo

terur cir

bendifend ta Erb

naffauer Perfonlichkeiten.

Freitag

Biegraphien bos Lother Lüstner. 5. Mlone Benninger.

Du Land, dem Suldigungen Der ganze Erdball bringt, Tas ivolz auf allen Zungen Von Meer zu Meere klingt: Bie strahlt so sehr im Siege Des Kuhms dein Weihefranz, Geführ meiner Wiege, Du Berle deutschen Lands!"

In Diefen begeifterten Afforden feierte ein beihnerneffener unfer liebes Raffau. Rit feiner ernen Geele hat Alobs henninger ber heimat angehangen, fich in ihre unerschöpflichen poetischen Soine verjenft und sie wierichopflichen poetischen Gene verjenft und sie von neuem gehoben. Was underhares von alten Rärchen und Sagen wis der grauen Borzeit überkommen und den leichenden Kindern am fnisternden Kamin zur Vinterzeit erzählt wurde, von Jüngling und dangfrau in frudlingstraßienden Auen das Herz der ichlagen ließ, das hat dieser treue, vom seiligen Teuer edelster Beimatsliebe durchglübte Kann aus Bolfes Munde gesammelt und, da sont ihm die Gabe des Gesanges verlieben, in sempollendeten, ichlichten Bersen inniger Empollendeten, ichlichten Bersen inniger Empollendeten, ichlichten indung und wiedergeschentt. Bohl feiner hat nessun beiser gefannt wie er, feiner iich mit so nichem derzen in seine Geschichten und Denfrüchtgleiten vertieft, und feiner nit so affenem met die Zauber heimallicher Naturschafteten ich aufgenommen und dann, erfullt bon ichonengelsgungen die Bracht und Berglichfeit unferes embes zu ichuldern und zu preifen. So wird gennigers Birfen nach zwei Richtungen bin ge-rngeichnet: im Mittelpunfte feines Lebens. mertes fieht die Beimatscholle, aus ihr faugt er die Kraft und Begeisterung. Dichterischer Slug verlätt historische Reminisgenzen wie treu beverlätt hitoriide Remitiszenzen wie treu bevolute Aeußerungen des Bolfsgemüts; als gemitenhafter Forider beidreibt er Sitten und
Gebrauche, die Tenfmaler und Gegenden, aber
nicht troden wiffenschaftlich, sondern in leichtfülligem, perlenden, anschaulichem Stil. Burdig reiht sich henninger daher bem hochverdienten Telan Bogel in Sirberg gur Geite an. Bab tanb jener für die bifterifche Topographie Roj ous bas Fundament legte, wirfte unfer Schrift. effer, Bergangenbeit und Gegenwart berbin-bend, im iconiten Sinne popular, indem er bas Bell auf feine gefegnete Beimat hinwies und ihm wigte, mas es baran befint. Dem Fremden aber legte er dar, daß Kajiau den Bergleich mit fei-em Lande zu icheuen draucht. Unsere volls-fundige Forschung berweist immer wieder mit Swift auf den Raman Henninger; aber leider geriet sein reines Birken und Streben wie seine ur bie breiteren Schichten geschriebenen Berfe prabe bei bem Bolfe unverdientermagen in Berdenheit. Richt zum wenigiten trugen die Zeit-afe daran schuld, weil nach 1886 und mehr mu ein Jahrzehnt darüber hingus die Bestremen für Erhaltung heimatlicher Eigenart fentlichen Schwankungen ausgeseht waren, ch das Gute bleibt, nach des Dichters Wort, der Lachweit unverloren, und so Dickters Wort, der Rachweit unverloren, und so finden wir miungs der achtziger Jahre Hennigers Anden-im durch eine bortreffliche Publikation unsetes eindeimischen Geschichtsforschers F. W. E. Korth in würdiger Weise aufgefrischt, wie auch der lutzem Rachbracke etlicher Schriften zu berzeichten find. Wöge dieser Lebensabrig, ein besterbens Versen der Versenschaften bei Derfest beidenes Zeichen bes Dankes gegenüber merem viel zu früh verblichenen großen Dich-te, bon neuem zur Letture feiner Werke anmeidence

nien

duğ.

Ben. rbt.

ted:

nilli

1 (1)

nes.

mtit

ibe,

DEL.

00

0.97 1.34 1.35

SEE PARK

Ein Jahr nach dem für Raffau fo opferreichen Steitungsfriege wurde Alons Benninger gu Sterftabt im bergoglichen Aute Konigstein am Oftober 1814 als Sprof einer Lehrersfamilie beren. Die Zeiten waren nicht so rosig; überall afte ber schwere Drud Napoleonischer Herrieit, die vielen bem Lande auferlegten Laften Michafilich ungünstig nach. Doch was füm-eit fich die golbene Jugend darum! Auf-wiend in unmittelbarem Berkehr mit den munin Dorffindern, in fteter Berührung mit ber aur ber jo idonen Beimat, fog er frühzeitig a Erhgeruch ein, ber fpäterhin bas beste Mart Besens ausmachen sollte. Aufgeweckt und missiedegadt, erregien bald die Sagen und inden das Interesse des Knaden, und die danz der Borzeit liegen sein poetisches, brangliches Gemüt nicht underührt. Trob die brangliches Gemüt nicht underührt. Trob die Reigungen ftand er nicht in den Schulwiffen-iben gurud; forgfältig vorbereitet, tonnte der De Benninger mit 14 Jahren bas Aufnahmeen an dem Sadamarer Badagogium be-t und der Bater icheute feine Opfer, wofern id um die Bufunft des Cobnes banbelte tinger ist niemals eine zaghafte Ratur ge-th, iv ericeint es denn begreiflich, daß er ein Bechiel freudig begrüßte. Der Gesichts-is war für ihn neu, wie ganz anders tritt die Befrerwoldlandschaft dem Beichauer entdie Besterwaldlandschaft dem Beschauer ent-in als jene südlichen, tannensischen Gesilde. In den stagiergänge im Elbial und ihre dinaus, und als er 1831 von dier schied, is er sich vorzügliche topographische und disso-te er sich vorzügliche topographische und disso-te er sich vorzügliche topographische und disso-te kenntnisse erwerden. Jur weiteren Aus-ung frat er 1831 in dos Edwanasium der unden Laburesibenz Beildurg ein, das so vie-bedeutenden Nassauern eine ersprießliche Vor-bedeutenden Nassauern eine ersprießliche Vor-bedeutenden Nassauern eine ersprießliche Vor-bedeutenden Nassauern eine ersprießliche Vor-bedeutenden Nassauern eine ersprießliche Vorfür die Univerfitot geworben ift. Schon eimatlichen Geales: wie jo manche Raturen migte er Schwärmeret für die freie Gottes-mit ihren leuchtenden Bundern, und ernites, 225 Bucherstudium. Suchen und Forschen in Anpieren und Dotumenten vergangener 225 Bucherstudium beit die hierbeit denen Aus dem Bolfe entstangenend, verhand denen Pulssicklag und widmeie sich liedevoll verdachten feiner Lebendäußerungen. Als ausger Esymnasiast bereits legte er dies-saliche Kanistangenhäuße an die ihm phäter niche Roujettancenbande au, die ihm fpater glich zustatten fommen follten. 1835 mit deugnis der Reife entlassen, entschlot sich uger — wohl mögen materielle Rudsichten mitgespielt haben — für das theologische

Burtembergs Königliche Eberhard - Karlteiltät zu Tübingen erfrente sich damals in
und Mitteldeutschland, was ihre satholische
dalliche Fafultät anbetraf, eines guten Kludilich und freudig lieh sich puper Landsn dert inskribieren, und hat als lusiger, tititat zu Tubingen erfrente sich damals in Und Umgebungen, dann Soden (ebenfalls 1855), and Wittelbeutschland, was ihre satholische Safultat andetraf, eines guten Ruschland und Schwalbach. 1858 ichiberte er Bad offich und freudel sieh sich und freudes siehen Bestellung von Schwalberen, und hat als lusiger, Besiebibeit des Bucker in Neubearveitung von Gemuter Student dem afabemischen Leben afabemischen Leben bei wurde K. pu 20 Mars Gelbstrafe verurieist.

don die richtigen Geiten abzugewinnen gewuft. Bor Eggeffen ichunte ihn nicht nur fein guter Genius, auch eine eimes ichmachliche Gefundheit erforberte entsprechenbe Berudlichtigung. Mit Meineren fenilletoniftifden Arbeiten trat Benninger icon damals in die Deffentlichkeit, er hoffte jedoch, nach seiner Beimsehr (er bestand das theologische Egamen 1838) in Nassau ein weiteres Rold ber Tätigfeit gu finben. Ale Mitglied bes Alexifaljeminare gu Limburg hielt er es bajelbit (1889) nicht lange aus, der enticheidende Moment in seiner Karriere trat ein. Zu mächtig pul-fierte in ihm das poetische Feuer, durch nichts ließ es sich bannen und so vertauschte er das Arugistz mit der Feder. Freilich konete dieser Schritt schwere Rampfe, weil dadurch die ganze Existenz in Frage gestellt wurde. Jedoch sein jugendlicher Idealismus gab ihm Mut, straft und Vertrauen, auf diese bauend, wie es einem echten homme de lett es gegient, hat fich Gen-ninger - leicht ift es auch ihm nicht geworden - ju der Bebeutung burchgerungen, die ihm Raffaus Beimategeschichte und Bevolferung neidlos guerfannt haben. Reben anftrengender Beichaftigung ale Brivatlehrer, welche henninger in verschiedene rheinische Orte führte, benutte er die Mugeftunden gu literarifder Betätigung, vielfadi unter dem Bjeudonnm Alons der Taunide, für Mainger, Roblenger und naffauische Bregorgane, besonders aber das besannte Frankfurter Kon-versationedlatt "Didastalia". Manche poetische Berle ist da aus seiner Feder geflossen, mandes vollstümliche Effon erfreute in weiteren Areifen.

Gludverheißende Sterne mintten bem erft Dreihigiahrigen zu einer Epoche, da gang Naffau in raufdendem Feliesjubel erlang. In ichwung-bollen Berfen begrühte Denninger die ruffische Bunderblume, Grohineftin Elifabeth, feit 1845 leider nur für furge Beit bes Landes Bergogin. für die beste Sagendarftellung hatte Bergog Abolfs Gemahlin einen Breis ausgesetzt. Ann konnte Benninger die Resultate langjähriger Forschungen verwerten und seine Arbeit erhielt unter vielen den erften Breis, mit einem Schlage feinen Antornamen gu ben populärften in ber Beimat erhebend. "Roffau in feinen Gagen, Beichichten und Liebern, frember und eigener Dichtung", fo lautet ber Titel biefes flafificen Berfes, das in drei Teilen bei A. Scholz in Bied-baden 1845 erichien. Gesondert nach topogra-phischer Gliederung, Tannus und Maingebiet, dann Abein und Rheingebirge, fcblieglich Lahngebiet und Beiterwald umfaffend, bat Benninger mit erstaunlichem Steise toftbare Schape ans Tageslicht gezogen, ber Nachwelt in reizvoller schmuder Jorn erhalten; welch ein Schap für bie kommenden Geschlechter! Beitaus die meiommenden Geschlechter! Beitaus bie meigestaltet, fo bag wir bie reichen Gahigfeiten bes gestaltet, so das wir die reichen Fähigseiten des Dichters wie des Forschers bier am besten bewindern und würdigen können. Eine neum Bearbeitung und Bermedrung des Sagenschabes auf Denningerschem Fundament berudend, lieferte Archivar Roth ("Kassaus Kunden und Sagen", 2. Aufl. Wiesbaden 1881) und hat mit dieser fritischen Ausgade des großen Dichters Andensen in treislicher Weise gefeiert. Wöge das Buch ein Dausschab jeder nossauschen Familie werden! Auch das benachdarte Oberheisen besaus der Taunide, die chronologisch nächtie Berfang ber Zaunibe, bie dronologisch nachte Ber-öffentlichung führte ben Titel: "Sagen, Ge-ichichten und Lieber aus Giegen und feiner Um-(Giegen 1848). Dies "Gebentbuch ber Busentiadt in dem die anmutige Umgebung besonders gewürdigt wird, verdantte dren Ur-iprung einer günftigen Konstellation. Bon dem Bunsche nach dauernder Staatsanstellung beseelt. stellte ihm die bergogliche Regierung in liberalter Beife ein Stipendium gur Berfügung, mit Silfe beffen ber Boet an ber Giegener Alma Rater Philologic ftubierte und fich ben Dottor-titel erwarb. Um fur bie ipateren Schriften ben biographischen Sintergrund gu ffiggieren, fei erwahnt, dag er einen Schulamtspoften in Dieg megen seiner politischen Aichtung — als jugend-licher Feuerkopf und dier den Realitäten stark entrückt, sympothissierte er zeitweilig mit extremen Tenbengen - ipater aufgeben mußte und in Oberursel bei Homburg Gründer einer Brivat-schule wurde. In sahre 1850 ein Lofalblatt, den "Tamnushoten" ins Leden und edierte, wie be-richtet wird, auf Winsich der Bürgerschaft Otto Ballaus altberühmte Oberurfeler Reimdronif. Richt nur padagogifch allein, fonbern ale Rebat-teur entfaltete er eine rege Latigfeit, und griff oft jur Jeber, fei es unt in Berfen gu reben ober in Form leichtbeidwingter Profa ben Empfinbungen für die teure Beimat begeifternbe Borte gu leiben. Gein Birfen in diefer Gegend trug auferordentlich viel jur Belebung der Beimataugerordentlich diet zur Getedung der deunat-tultur dei. 1857 seize Henninger dem Sater-lande ein wirdiges Denkmal und sigte seinem eriten Reisserwerke das zweite, gleichjam ergän-zende, hinzu. "Das Herzogium Kassau im ma-lerischen Original-Ansichten. Bon einem histo-risch-topographischen Text degleitet" lautet der bescheidene Titel des dei G. Lange in Darm-stadt erschienenen, 771 Seiten starken Prachi-dandes, Eine Fülle Reminizenzen und wertvol-ler Kittellungen aus geschichtlichem wie auch ler Mitteilungen aus geschichtlichen wie auch polistunblichen Gebiete bat er bier gufammengetragen und in glangendem mit feuriger Begeisterung geführten Stile zu einem Onnunus auf unfer Naffauer Land austlingen laffen, den es in Wahrheit wohl verdient. So hat feiner bor ihm die herrlichen Naturschönkeiten erichaut, sich in des Bolles Beien und Sitte verjentt, aber auch verstanden diese Eindrücke timillerisch voll-endet wiederzugeben! Wie treiflich zeichner er beispielsweise den Rassauer. Gradbeit und Offenbeit, Bieberheit und Berglichfeit bilben int allcomeinen die Samptsiae feines Charafters, Gei-lies Gewortheis werteifert bei ihm mit gemütlicher Junigfeit; neben einem warmen Gefühl für alles wahre, Schöne und Gute wohnt ein flarer Berftand und ein lebendiger Ginn für alle Ameige des Ronnens und Biffens Gleich imeit entfernt bon bem falleren und abgemelfenen Wefen des Nordbentiden, als bon dem leichteren und überibrudelnden Sinne des Gublanders, balt er aludlich jene Mitte, welche Dichter und Weifen bie golbene gu nennen pflegen." vorber batte Benninger Die einheimischen Babeorte monographica behandelt, in 1855 Aronthal

eine frangofifche Trabuttion heraustam. Die | erlag balb barauf feinen Berlebungen. Damenwelt gewann fich Benninger durch fein niedliches poetisches Album: Die Frauennamen nach ihrer Boribedeutung Frankfurt a. M. 1861), ebenjo find ihm humoriftifche Gfiggen aus ber Feber gefloffen. (Ueber bie Sepp'iden Lam-pen Reudrud 1904). Lateinifche Berie - ein Beiden feiner Bielfeitigfeit - gelangen bem Giegener Doftor gar nicht übel; ein in der Ma-nier des Gandsann igitur gehaltenes Catinnen a latina anläglich der Säfularseier des Rassunischen Regierungspräschenten Dr. Georg Woeller (1874) ist noch erhalten.

Bu früh follte in biefem tatenreichen, ber Beimatliebe gewidmeten Leben ber Abend bereinbrechen. Seit Jahren frankelnd, erlag Raffaus allberehrter Dichter nach langem Leiden am 30. Juni 1862 in dem ftillen Hebbernheim, wo er fich zur Ause geseht hatte. Rögen unsere Landsleute immer bon neuem aus jenem flaren, frifch fprudelnden Born ichopfen, ben ihnen Benninger jo reinen Bergens eridflog:

Bobl nicht ftolges Bortgeprange Bringe als Opfer meine Sand; Doch bes hergens marmfte Rlange Beih' ich bir, mein Baterland!

Neues aus aller Welt.

Der Untergang des , Kurland".

Gine Tragobie auf Ber.

Gine Schiffetataftrophe an der ligurifden Rufte ift durch einen Dampfer ber belgiichen Sanbeismarine verurfact worden. Der Dampfer "Hurland" hat am Dienstag im Safen von Livorno einen englijden Frachbampfer, ber bireft aus ben Dods vom Clube feine erfte Ausreije machte, in den Grund gebobrt und murde felbit febr ichwer beschädigt. Wieviel Menichen verungludt find, wird nicht gemeidet. "Rurland" gehört der Reederei Dens, beren Dampfer "Auftralia" erft jungft unterging. Beide Schiffe hatte die Reederei erft unlangit bon der deutschen Reederei "Argo" gelauft.

lleber den Untergang des hier erwähnten Antwerpener Dampfers "Auftralia", der, von einem dreimastigen Sealer zwischen der spani-ichen und nordafrikanischen Küste in Grund geohrt wurde, hat der jest mit den geretteten acht Matrofen nach Antwerpen gurudgefehrte Rapitan Norman einen erichütternden Bericht erftattet.

Er wurde in der Ungludenacht von dem wachthabenden Offigier eiligt auf die Rommandobrude gerufen und fah im Rebel einen Dreimafter mit bollen Gegeln auf ben Dampfer gu fommen; eine Kataftrophe war unvermeiblich und der Kapitan ließ bem Signal "Bolldampf rudmarts" baber sofort den Be ehl gum Aus-sehen des großen Rettungsbootes folgen. Alle Mann waren inzwischen an Ded gekommen, und viele frürgten nach born in ber Absicht, auf ben rammenden Segler zu ipringen, auf dem fie Rettung erhofften. Die Bachmannschaften hatten eiligst das Boot freigemacht und liehen es, nachdem mit furchidarer Gewalt der Zusammen-

itog erfolgt war, hinab. Der Gegler hatte fich freigemacht und fehte anicheinen feinen Rure fort. Rapitan Rorman glaubte, daß alle Mann sich in das Boot begeben hätten, und verließ als lehter die Brüde, sobald der Dampser bis an das Ded vollgelausen war und fant. Im Boote fand er nur fieben Mann; was aus ben übrigen jechgehn ber Befahung geworden ift, wird faum mehr aufgeflart werden Baren fie auf ben Segler geflettert, jo haben fie beffen Schidfal geteilt; bie im Boote Treibender faben ben Dreimafter ploglich mit ber Spipe pornuber ichiegen und in ben Bellen ber-

Die ganze Tragödie, von dem Momente an, wo Sapitan Norman auf die Brude gerufen wurde, bis gum Untergang des Eeglers, hatte noch nicht fünfgebn Minuten gedouert. Schiffbruchigen trieben ohne Rahrung Trinfwaffer, in eifiger Rebelfalte, balb befleibet. von Donnerstag nacht bis Sonntag abend auf ben Wellen; drei der Leute waren bereits be-wuftlos, und begannen zu delirieren.

Endlich gegen 7 Uhr abends fah man einen aroften Dampfer. Dit bem einzigen, letten Burbholaden berjudte ber Rapitan eine Rafete tu entgunden. Sie verfagte, Jum Glud batten Rapitan und gweiter Offisier ihre Ginnalpfeifen umbangen; mit Bergweiflungefraft ichidten fie Die fcbarfen Triller in Die Meite, und endlich murde man auf bem Bremer Dampfer "Liberia" aufmertfam. Rach einer weiteren balben Stunde barg man bie Ghiffbruchigen mit Geilen an

Gin Berfonengug fturgte bei Die Bamba in Gpa-nien wegen Schienenbefefts einen 100 guf hoben Abhang berunter. 25 Berfonen wurben getotet,

ich Eine fleine Köpenidiabe leistele sich der vielsach vorbeitrafte Fabrisarbeiter Johann Schmidt bon Bohnsgebaig bei Bamberg. Am 24. Dezember vorigen Jahres fam er in die Staatswaldabieilung Lichteneiche bei Forchbeim und itellie sich den dort beichäftigten Golgarbeitern als neuer Aoritgehisse des Forstamts Forchbeim vor. Er beanstandete mit scharfen Borten, dass eine arme Frau in der Nähe der Arbeiter Dolz sammelte, und ließ die Frau aus dem Bald entfernen. Dann sontrollierte er, wie die "Frantfurter Zeitung melbet, die Arbeiten ber Bolgarbeiter und unterziellte einen Saufen Bolg und zwei Fichtenftamme im Auftrag bes Aoritmeiftere bon Forchbeim bem Berfouf. Seubrarbeiter eritand bas Soly fauflich und leiitete auch bereitwilligit die borichritismäßige" Angohlung von 5 Mark. Anderntags wurde Schmidt, ber juleht vom Landgericht in Frantfurt wegen Betrugs mit einem Jahre feche Monaten Zuchtbaus beitraft wurde, verhaftet. Die Straffammer verurteilfe ibn unter Ausschluft milbernder Umftanbe au einem Nabre givei Monaten Gefängnis und 450 Mart Geldftrafe.

@ Bier Rinber verbrannt. einem Braube in bem Dorfe Umig bei Stodbolm fing vier Rinber umgefommen. Der Bater murbe

iturgte fich ber Bolf auf einen anberen Arbeiter und big ibm ein Stud aus bem Raden beraus. Das Dier batte noch weiteres Unbeil angerichtet. wenn nicht eine Angahl Arbeiter berangelom-men waren, die den Wolf toteten. Die Aufregung bleibt aber biefelbe, weil man befürchtet, bag ber Wolf eine Angahl anderer Tiere in ber

Sterra Morena gebiffen haben wird, die nun ihrerseits auch tollwutig geworben fein werben.

Doppelfelbstmorb in ber Aunstgalerie. Gine aufschenerregende Bluttat wurde in der englischen Sauptitadt in der Rational Fortvatt Gallern veriibt. Gin Berr von ungefahr 60 und eine Dame bon ungefahr 40 Jahren, beibe elegant gelleidet, besuchten die berühmte Bildergalerie auf Trafalgar Square und gingen gu-erst in ruhiger, spater in immer lebhafterer Un-terhaltung durch die verschiedenen Raume. In bem artifchen Zimmer angetommen, welches die Bilber von Bolarforfchern enthält und in bem fich nur wenige Besucher besanden, jog der Herr ploglich einen Revolver hervor und ichof die Dame in die Schläfe. Diese fturgte mit einem gellenden Schrei zu Boden. Hierauf feuerte der Der auf sich jelbit. Der erste Schuß ging feht, der zweite traf ihn in den Ropf und tötete ihn auf der Stelle. Zwei in der Nahe befindliche Damen stürzten entseht zu den Beamten der Galerie, welche zu den Opfern eilten. Sofort herbeigerusene Aerzie stellten seit, daß der derr int war, während die Dame noch lebend in das Charing-Crop-dospital geschäftt wurde. Dier starb sie sedoch nach einigen Stunden, ohne das Bewustien wiedererlangt zu haben. Die Ihrentität der Opfer sieht noch nicht fest. Man sand edoch bei dem Berrn einen Brief an den Totenichaurichter, aus welchem hervorgeht, daß das Berbrechen im voraus geplant war. Die Direftoren der Galerie murden fofort aufammenge-rufen und hielten eine Sigung ab, in welcher über ben Rall Bericht erstattet wurde.

Dodiftapler auf Reifen. In Mailand wurden vier hochstapler, drei Italiener und ein Englander verhaftet, die seit langerer Zeit zwiichen Rewhorf, Mailand, Baris und London mit gefälfdien Rrebitbriefen und Chede operierten und periciedene Bunten um viele Sunbert-taufend France geprellt haben. Der eine bon ihnen batte in Faxbang eine Bestellung bon Giliaranhandpapier gemacht und damit der Polizeitifte Spur verraten. Die vier wurden gesagt, ols sie im Begriffe waren, drei Schoef auf 70 000, 40 000 und 36 000 Francs auszufertigen. Die hatte 45 000 Francs in dar bei sich.

@ Grau Tofelli ale - Mobiftin. "Stampa" in Rom will wiffen, daß frau Tofelli, die einstige Kronprinzessin von Sachsen, beschlosien babe, nach der Scheidung von ihrem jetigen Gatten einen Modistenladen in Kom zu er-

Omit Milch isblich verbrüht. Das fleine. 114. jahrige Töchterchen Bertha der Arbeiter Behnfeichen Eheliente in Berlin itieh beim Spielen ein Gefäh mit Milch um. Der siederche Indalt ergoh sich über den Körper des Kindes, das schwere Brandwunden erlitt. Das Aermste wurde gleich hach dem Kaiser Friedrich-Aruntenbaus gebracht, ift dort aber ben Brandwunden er-

Der Presest Steinheil. Der große Progest gegen Frau Steinheil wird im Frühjahr dieses Jahres beginnen. Wie verlaniet, soll Frau Steinheil am 7. Juni vor den Geschwerenen erscheinen. Nach den Ergebnissen der Unterstuckung. ift es zwar nicht erwiefen, bag fie felbit ben Morb begangen hat, doch ift biefe Spoothese nicht unmahricheinlich. Birb aber ihre eigene Materichaft nicht angenommen, so ericheint es abeifel tos iicher, daß die Zat mit ihrer Zustimmung und bodit mahricheinlich unter ihren Augen erfolgie.

(Der Raubmord im Eisenbahnzuge. Der mutmagliche Raubmord auf der Strede Sub-lau-Dirichau, dem, wie wir meldeten, ber Rechnungöführer und Amisvorsteher Ehlert von ber Domane Rathftube gum Opfer fiel, tonnte noch nicht aufgeflatt werben. Rach ben bisherigen Ermittelungen wird bermutet, daß ber junge Mann, ber auf ber Station Befplin eine Sahr-farte nach Dangig löfte und in demfelben Abteil gweiter Rlaffe mit bem Ericoffenen gufammen gefahren ift, die Strede wieder gurudgesahren ift. Die Rachforschungen nach bem Berbleib bes Unbefannten find bis jeht resultarefos verlaufen. Co fonnte ferner burch ben Infpettor der ge-nannten Domane fejtgestellt werden, daß ber bei dem Toten aufgefundene Revolver diejem nicht gehort. Die Leiche Efferts befindet fich noch in bem betreffenden Gifenbahnwagen, ber bem Bertehr entzogen ift, und zwar in berfelben Lage, wie fie aufgefunden murbe. Gie wird beute im wie sie aufgesunden wurde. Sie wird heute im Beisein des Ersten Staatsanwalts aus Danzig und einer Gerichtskommission seziert werden. — Der Ermordete stand im 68. Ledenssiahre, war 90 Jahre hindurch in Diesten der Domane Rathstude und wollte zum April in den Auhestand weiten und seinen Ledensadend in Danzig verbringen. Diesem Vorhaben galt auch seine Reise, die er nach dort antrat und auf der er ein sichreckliches Ende gesunden hat. Ein Gelosimord gilt als völlig ausgeschlossen, da bierzu seder Grund sellt völlig ausgeschlossen, da bierzu seder Grund sellt und ledenssluftig und im Besihe eines Bermogens, das ihm ermöglichte, den Reis seines Bermogens, das ihm ermöglichte, den Reit seines Ledens in bas ibm ermonlichte, den Reft feines Lebens in beichaulicher Beife gu berbringen.

Die Welt vor Gericht.

Bieebabener Straftammer. Bedibreller.

Der Zoglöhner Bhilipp D. hier, machte am 24. Januar bei einem hiefigen Wirt eine Zeche von 2,08 Mar! und verschwand ohne zu zahlen. Wegen Betrugs wurde D. zu einer Woche Gefangnis berurteilt.

Unterfchlagung.

Der Schneider Kolpar A. in Frankfurk unterschlug einem Kollegen einen Agug im Berte von 24 Warf und verkaufte ihn in der "Herberge" wieder für 2 Mart. Begen Untersichlagung erhielt K. 20 Mart Geldstrafe.

Freitag

Die Borfe vom Tage.

Berlin, 25. Jebr. Die goftern bei Schluf in bie Er-Gelnung getretene Erholong machte beute bei Erbffnung bes Berfebrs weitere Fortidritte, ba man augenideinlich auch bier eine friedliche Lofung ber Schwierigfeiten am Balfan eripartet. Da Bien ebenfalls bobere Borborfenturfe fanbte, and bie Beftborfen bet Schluf eine Befferung gegeigt betten, fo übermogen anfangs auch hier die Rurd. efferungen, boch war die Rursbewegung uneinheitlich. Bon befonderer Anxegung erwies sich auch die in Reunarf eingetzetene beträchtliche Erholung, wobon besonders Baltimore bei lebhafterem Gefchaft profitierten, mabrenb Ranaba Inapp behauptet waren. Banten überwiegenb beffer gehalten, fo namentlich Schaaffbaufen und Ruffen. bant, mabrend Distonto-Gefellicaft, Deutice Bant ipater elwas matter lagen. Die bon Bien abhangigen Werte bergelchneten burdweg Bellerungen. Bon Renten 1902er Ruffen anfangs erholt, besgleichen Zürfenlofe, Sprogentige Reichbanleibe behauptet. Montanaftien bereinzelt leicht gebeffert, fo Laurabutte, Bhonig und harpener, mabrend Rheinftahl 11.4 Brogent nachgaben. Chiffahris-Allien be-bauptet, Stellristtätswerte überwiegend gebeffert, auch Dunamit und Grobe Berliner Stragenbahn mefentlich bober. Im Berlaufe machte bie Befferung auf bem Ban-Senmartie leichte Berifdritte, boch trat fpater auf niebelgere Londoner Notizen eine allgemeine Woschwächung ein, woffie noch auf die wenig hoffnungsvollen Londanen Blatterftimmen über bie Balfanfrage bermiefen murbe. Die Aurfe unterlagen lebhafteren Schwanfungen bei unein heiffliger haltung. Tägliches Gelb gwei. Ultimogelb 27/2

Die freundlichere Grundftimmung blieb bei Schwan fungen weiterbin befteben. Gibr Montanwerte geigte fic bie Spefulation angefichts ber Rrifis in ber amerifanifden Eifeninbuftrie referbiert. In beitter Berfenftunbe fiill,

jedoch auf Bonden wieder fefter. Raffelnbuftriemartt auf | ber leiten Borfenftunde zeigte fic Angebot in Debeers; Rüfffäufe ber Tegesspelulation burchweg fest.

Privat-Distant 23/4 Prozent. Frantfurt a. 28., 25. Jebr. Kurfe von 1.15—2.45 Uhr. Areditaffien 196.50 a 60. Distonto-Romm. 185.80 a

186 .- a 185.90. Dresbener Banf 149.10 a 25. Staatsbahn 142.40. Lombarben 17 .-. Baltimore 108.50 a 80. Shinir 166.70 a 167.30 a 10 a 168.—.

Franffure a. D., 25. Gebr. Abend.Borfe. Arebitattien 196.60 a 70 b. Distonto-Roman, 185.50 Dresbener Bant -Staatebabn 142.50 b. Combarben 16.90 b. Balti-

more 108.25 a 108.10 b. 1902er Ruffen 83.50 a 40 %. 1905er 97.90 b. Eubb. Rabelmerfe 120 .- 5. Rleber 303.80 b. Garvener 189.— b. Phoniz 168.— a 167.— b.

Aurfe bon 6.15-6.30 Uhr. Ballimore Dito 108.10.

Die Borfe bes Muslanbes.

Bien, 25. Gebt., 10 Uhr - Min. Rreditoftien 622 .-Sanberbant 426 .- , Biener Banfberein 513 .- Gtaats babn 681 .- Lembarben 100.50. Marfnoten 117.12. Bechfel Baris 95.22. Defterr. Rronenrente 93.35. bo. Bapierrente 97.20. bo. Silberrente 97.20. Ungarifde Solbrente 110.75. bo. Aronentente 90.60. Alpine 619.70.

Bien, 25. Bebr., 11 Uhr - Min. Arebitattien 621.75. Staatsbabn 662.50. Lombarben 100.75. Marineten 117.12. Bapierrente 97.20. Ungar. Arenenrente 90.70. Mpine

Baris, 25. Sebr. (B. B.) Borfen Bericht, Die Borfe teigte bei Beginn gegen geftern freundlichere Stimmung. Ruffenfonds exholt. Spater fanben im Bufammenbang mit ber herrichenben Spannung begüglich ber Entwicklung ber Ereignisse im Crient Realisationen flatt. Die haltung wurde unficher und bie Gefchaftstätigfeit fcrantte fich im Berlaufe ein, mabrent bie Rurfe behauptet blieben.

Rio Tinto waren bagegen gefragt. Schluf allgemein bebeuptet: für Auffenwerte war die Stimung meniger gut.

Baris, 25. Bebr. Bechfel auf beutiche Blage furge , lange Sicht 123

Paris, 25. Jebt., 12 Uhr 35 Min. 3 Brosent Rente 97.57. 3taliener - 4 Bragent Ruff. touf. Ant. Ger. 1 u. 2 85 .-. 4 Prozent bo, bon 1901 -äugere 97.10. Türfen (unifig.) 94.60. Türfen-Lofe 174.20. Banque Ottomane 705 .- Rio Tinto 1720. Chartered Debeers 312 .-. Eaftrand 107 .-. Golbfielbs 122 .- . Stanbarines 192 .-- .

Mailand, 25. Febr., 10 Uhr 50 Min. 5 Bragent Rente 103.60. Mittelmeer 393 .- Meribional 655 .-Dechfel auf Baris 100.45. Bechfel auf Berlin 125.48.

Genna, 25. Gebr. Bonca b'Stalia 1274. Gladgum, 23. Febr. (B. B.) Anfring. Mibbledborough Barrants per Raffa 47 .-. per laufenber Monat 47.21/4. Etetig.

Raffce unb Buder.

haure, 25. Gebr. Roffee. Zenbeng: rubig. per Mors 45 .-. per Mat 443/4. ber Gept. 421/4. ber Dezember 41 .-- .

Magbeburg, 25. Gebr. Sudermartt. Weiter: falt und

Rornguder 88 Geab obne Cad 980-9.37. Radprodutte 75 Gend obne God 8.15-8.30. Tenbeng: fletig.

Probraffinabe 1, ohne Cad, Gem. Raffinabe mit God, Gem. Melis mit Gad, Ariftallguder mit Cad, alles unperämbent.

Robsuder 1, f. a. B., Samburg. Tenbeng: ftetig.

per Febr. 20.60 G. 20.70 24., ber Mary 20.55 G. 20.65 2., per Mpril 20.65 G. 20.75 B., per Mai 20.75 G. 20.80

B., per Muguft 21.05 G. 21.10 B., per Oliobende 19.50 6, 19.55 8,

> Mannheimer Broduften:Borfe vom 25. Febr. 1909.

Die Relierungen fine in Reibe nart ergen Garguftan an 100 Rg. babafrit bier. Telj., pielig. "Rheing. "norbb. "ruff. Azima 23.75-24.00 | Gerfie, biefige 03.00-00.00 | Officer 24.00-24 25 | napariida Ruff, fatt ergetite 162s. 25.00-25.50

23.00 - 25.50 15.25 - 25.75 25.00 - 25.50 00.00 - 0.00 25. 5 - 25 0 00.00 - 00.00 00.00 - 00.00 25.50 - 00.00 25.70 - 25.25 20.73 - 24.00 Ebentoffe. Ebentoffa Lagarrafi Garensfia ruministiher nu. Miniec nu. Miniec Malla Challa Ranfas II Mukraller La Plaja mta
Soler. morbb.
Soler. raflisher
Ouler de Mata
"amerif. meig.
Waisa a. Wireb
"Donan
"Sa Mata
Robiregs, b. menge
Bliden Biden Alerjam bentis t Roga, pitty, neu ruff, rumin,

, amir t. rob Toer unvera, Silve Prog. 00.00-00.00 00.00-00.00 00.00-00.00 00.00-00.00 Strainterfactmalt 03.00 -00 Roggen Braugerfte

Buttergenfte. 34.51 33.50 32.00 31.00 30.00 22.00 Meigenmett }-Roggemmehl Rr. (1) 27.25 1) 24.75.

Lent ng: Weigen und Rogg'n bober, Braus und fininger unverliebert. Da'er u. Mais fefter.

Berliner Börse, 25. Februar 1909.

Berlin. Bankdiskont 31/10/0, Lombardzinsfuß 41/10/0, Privatdiskont

eichischer Goldgulden:
1 Krone österreichisch1 Gulden hollandisch:
norwegisch, dänisch:
Dollar: 4,20 Mark. h-ungarischer Währdug: 1,7 k. — 7 Gulden süddeutsch: 1 1,50 Mark. — 1 Krone sc (6 Mark. — 1 Pesc: 4 Mar 1 Pfund Sterling: 20,40 Mar 2,16 o Osterreichis Reng: 0,85 Ma Mark Banco I Rubel: 2, chnungsalita c. 1 Guldon (schor Wahres fark. — 1 M Mark. — 1

Samstag, Sonntag, Montag

kommen in unserem Geschäfte für

ca.5000 Mk. zurückgelette

fertige

Herren- u. Knaben-Kleider

jeglicher Art zu jedem nur irgend annehmbaren Gebot zum Verkauf. Einige Stücke sind in unseren Schaufenstern ausgestellt, der Rest ist im Ladenlokal auf Tischen ausgelegt. Der frühere Verkaufspreis ist an jedem Stück deutlich vermerkt.

Sie werden sicher für das eine oder :: :: andere Verwendung haben. :: ::

Der Verkauf beschränkt sich nur auf ____ obengenannte drei Tage. ____

Gebr. Dörner

4 Mauritiusstrasse 4.

Regelmässige Abholung von Privatgütern Reisegepäck, kaufm. und gewerblichen Gütern zum Versand mit der Königl. Preuss. Staats-Bahn. Die Abholung und Expedition erfolgt durch

Rettenmayers Roll- u. Gepäckwagen

zu jeder Tagesstunde Sonntags vormittags nur Eilgüter

Frachtgut: binnen 4-5 Std. | nach Eingang Eilgut: 3-4 " der Bestellung. Bestellungen sind zu richten an des der Bestellung.

Haupi-Bureau; Nikolasstrasse 5.



ettenmayer (Tel. 12 u. 2376)

ganglid ohne Schmerzen !! freit wurde, teile foftenlag Retourmarfe erbeten. (1710) Prat Höhler, Biesbaben Schierfteinerftr. 18, Beimil. IL

epariert fachmännisch ent m

Fr. Seelbach, Uhrmadi. 32 Rirchgaffe 32.

Sart. Ninbsteisch 3. Brat. 50 Bf. Hüfte, Lenden, Roasibrat. 50 Bf. In. Quol. Rinds und

Cofenfeifd ftatt 80 Pf. alle Stude 60 Pf. Kalbfleifd alle Stude nur 64 Bf. Kalbfleifd bei 10 Pfd. nur 60 Pf. 75 und 85 Bf. Schweinebraten

Mettwurft Pfd, 90 Pf.
Dausm. Prestopi 80 Pf
Leberwurft 60 Pf.
mag. Dörrfleich 90 Pf.
geräuch Kinnbade 80 Pf.
were Kalbstöpfe Mt. 1.820

fchwere Ralbotopfe

empfiehlt und perfenbet Mengerei Wirsch, Belenenstr. 24, } Telephon Baterloofte, 2, } 3175.



Schulranzen, Portemonnaies, Reisetaschen, Handtaschen, Handkoffer, Rucksäcke.

Aeusserst billige Preise. . Letschert, faubrunnenfraßse 10.



Teilgahlung ohne Woche: 1 III. Ausahlung.
Peinkes Konsert-Schasophon
Orchester, Musik, Gesang, hum. Bortiser
naturgetreue Wiedergade 42 A. a.
Größe 25 em boppel Matten für alle
Erammophone 2 Stücke spiel, mar ges
Kussa 2 M.franko. Illusir. Katalos u.
Berzeichnis grafis. Wiederverkäuser en gros Preife. Musik-Werke 139

Samburg Gr. Bleichen 67. Zi

Zeitungs-Maki

hat fortmabrend in guter Qualitat billig anjugeben:

Berlag des

"Wiesbadener General-Anzeigers," Mauritineftrage 8.

Zu vermjeten.

Meine Wohnung,

mein Simmer, gaben ic. ift vermietet, bitte bas Infernt gu fiftieren"

io lauten täglich eingebende Bus idriften. Die gute Wirtung, welche Bermietungsanzeigen aller art im Biesbadener Generals Mugeiger erzielen, ift begrindet burch feinen Leferfreid in allen Schichten ber Bevolferung hier

Beitenpreis mur 10 Bf.

Bohnungs-Rachweis:Bureau Lion & Cle, 10444 Friedrichftr. 11. Telephon 708. Größte Auswahl von Miet: u. Raufobjeften jeber Art.

Wohnungen.

6 Zimmer.

Langgaffe 10, 1. u. 2. ic 6-8 Bim. in verm. R. Riebermalb-Broge 4, Lr. morg. 9-11 Hbr.

5 Zimmer.

Tambachtal 11, 6th. Pt 11,2 Gt. Barum. Gur. n. c. 1.4 1909 5. p.a. Räh. b. G. Billippi, Dans. backital 12, 1. St. 16483 Rorth v. 27, 1. (d). 5. Jim.

23. m. Bad, Gas u. cleftr, L. a. gl. od. 1. April 3. v. 16454 Oranientte. 42, 2, 5-3im. 230hn. 111. S., Zubeh u. Balt., p. 1. Apr. Nab Lab.

4 Zimmer.

Blücherfer. 20 ist die 1. Et. 4 3. S., 2s 2Meanf., 3. 1. Apr. eventi. a. frihl. 31 vm. (17096 Michin: 1, 3, 1th. 4:3, 29, auf gl. o. 1. Apr., 1 v. 925b. P. (17029 Serberar. 18, o.c.nyemb. Plat

4-3im.-B., 1. u. 2. (Conneni.) iof. c. iv. 1 vnt. R.i.Lefal (16476 Rariftt. 7, Bel-Gt., 4 3. u. Jubeb. au pm. Wah. 2. St (16918

Dinritt Love, am Ginerbahnbof Biesbaden: Weft, fot. od. fpiter im Erdgeichoß und 1. Stod je eine Le Zimmer-Bodmung mit reichlich. Zubehör u. ein Stüd Gartenland zu vermieten. Miet-preis 400 Mt. Beitere Aust. erteilt Babnmeifter v. Habn, Rimmer 9tr. 20 bes alten Rheinbahnbofs. 16440

3 Zimmer.

Bliicherftr. 2a. 2×3 Zimmer u. Lüche für 550 .11 per 1. Upril zu bezein. 16382 April zu bezem. 16 Rab. Sout. b. Wagner. Donneimerftr. 12, td. 3-Rim.

Woodn t. Mor. zu om. Dogheimernr. 55, Mab., 3-8. 250hn. m. Gas u. Koblenaufz.p. jot ob. fp. Rab. B. 1., I. (16604 Donneimerfer. 68, 2 St. eine

ich 3.3.183. ber Reuzeit entipr p. 1. Apr. 3. vm. R. b. Strob. 16818

Donneimeritr. 81, Bob., ichone 3. Zimmer-Wohnung fof o. fpåt. un vermieten. Rab. Dopheimer-troke 98, 1. Stod. 16448

Doun. imerier. 98. Bob., ich., 3 Bim., Ruche, Reller fofort gu perm. Rab. 1. Stod L. 16408 Dobneimerftr. 146, 3-Zimm. Bohn., Sih. 1, Pr. 400 .W. auf al. ob. fpater z. v. 16402

Edernförderftr. 3, (Reubau) Sig., 3.Bim. Bohng. gleich fpat. 8. bm. R. daf. 16481

nicht in Aurechaung.

Beubau Gdernfordeftrafe 8, berich. I.B.: Wohnungen m. all Zubeh. Frontip.: Wohn. 2 B a gleiche fp. 3. verm. Rab. bai

Belenenfir. 3, ich. Frontip., 2 Er., 3 B., S., Mani., iof. ob. 1. Apr., 18 verm. Rav. Bart (1698) Steinftr. 1-3, 3., 3 g. 48, m. Bab Gas u. eleftr. Licht p. 1, 2(pri) 30 perm. R. baj. B. r. 19045

Reubau Lahnftr 10, icone 3.3. ohing., gang ber Reug. ent. iprech., p. 1. Apr., evil. ipäter zu verm. R. baj. od. Sall-garteritr. 5, Bbh. p. l. 17070 Langgaffe 24, Stb., 3-3.-Bohn. m. Zubeh. per 1. April z. vm. Räheres im Hutladen. 16873

Boreteurina 7, Saltefielle bei Elefte, ichone 3-Bim. 2Bolin. 2. St. 111 verm. 17009

2othringeritr. 14, 1, id. 3 3 28. p. fof 470 M. Bb. Rebner [16432 Debgergafte 21, 2, 3-3., Ruche, Rell. p. April. 92, Grabenitr. 20,

Moriufir 26. 3 Bimmer unt Ruche (Dachftod), im Abichlug per 1 April zu verm. Rauenthalerftr. 5 Mtb., Wohn., 3 Bimmer u. Ruche, auch für 28afd. 3. 1. 4. 3. berm. [3548 Rauenthalerftr. 12, ich. 3 8., g. u. B., 2 Ball., Bad g. b.

wolfte 11, 3:3.28., I D (16840 Schierfteinerfir. 18. Mittelban n. hinterhaus, 3 gimmer und Ruche fof. bill ju veryn. (3566

Schwalbacherftr. 28, Sth., Manfard. Bohn., 3 Zim., Rüche u. Keller auf 1. April zu berm. Näh. Boh. part. 16548 25auuferftr. 9, Sth., fcone ar.

3.2.23 obu. preisw. p. fof. o. fp. 321 pur. Rab. Bob. part. 16474 Walramftr. 23, 206., 1 Gt., gr 3-3im-Wohn. a. gl. ob. iv m verm. Nab. Lab. 3577

Bellripftr. 37, Bb. fc. Dadiw. 3 Zimmer u. Ruche auf 1. April 3. b. Mil. 28 .K. [3574

Bimmermannstr. 3, ich. 3-Bine. Webu., 1, St., 1, 1, 4, 1909. 311 vin. Rah. port. (3526

Bierftadt, Ratbaubftr. 4, fd. Webn. v. 3 Bin.u.Rude, Ball. u. Gas, für Bo'derei geeignet. fofort gu vermieten.

Dotheint. 3 Z.2B , Gas, Waff. Balf., nahe d. cleftr. Bahn, p. 1. Apr. 3 v. Wiesb. Str. 34.

2 Zimmer.

Mblerftr. 9 f. 2-3-28, g. v. [7194 21dierurage 21, 2 Bimmer, Ablerfte. 25, Reub., 2-8-29

Bülowitr. 9, 2 B.Bohu. 3 vaid Dogbeimerftr. 55, Mib., Gr.

id.2-3.20 m. Gas, Balt., Robl.s Auft.v.1 Apr. R. B. 1 , I. (16691 Doubeimerter. 31, Bbb Frontip ichone 2 Zimmer und Ruche, R. Donbeimerftr, 96, 1. 16716

Togheimerftrafe 81, 2 Bim und Ruche Dib., ju verm. R. Dopheimerftr. 91, i. (6448

Dohbeimerste. 84, Oth. 3, frdi. 2-3-2B. m. Zub. an fol. Miet. fol. od. sp. zu verm. Näb. Wittelb. 1 od. Laden. 16377 Dogneimerfir.98, Mitth.u Oth.,

ichone 2 Simmer, Ruche, Reller fof, ju v. Rab. 206. 1 L. 16408

Beber Monnent, ber bei Abgabe Diefes Guticheines

eine Einschreibgebühr von 15 pfg.

in bar ober in Briefmarfen entrichtet, bat bas Recht, in unferer Hauphreichell offelle, Mauritiusftrage i, eber bei emieren Anzeigen-Annahmeftellen eine Gratis Anzeige in Größe von

3 Zeilen

in den Rubrisen: "In vermieten" — "Mietgesuche" — "zu verkaufen" — "Kaufgesuche" — "Erellen finden" "Etellen suchen" — zu interiren. Durch enspriechende Rachzablung sann selbstwerfündlich biefer Eurichein auch für größere Angeigen in den vorausgesührten Andrisen ver-

unter porfiebende Rubriten fallen, tommt blejer Guijdein

gwitte richt beatitch fore ben.)

Bicobadener General-Ungeiger

Minteblatt Der Stadt PBicebaden.

Donbeimerftr. 179, früh. 115, Salteft. b. cleftr. Stragenbahn, mehrere 2:Bimmerwohn., neu bergerichtet, fof. ober fpater gu permieten. Raberes bort bet permieten. Näheres bort bei R. Kühlibau, part., ob. Albrecht-ftr. 22, Weinholg. D. Bill. 16471

Donneimerftr. 101, Salieftelle ber Strofenbahn, mehrere 2-Sim. Bohn im Bob. u. Dib., D 1. Apr., ev. früher gu vin. Abrechtftraße 44, Weinhandl.

Guvitterfir, 9, mehr. 2-8, 28. a. gl. ob. 1. April, 92, daf. (17091 Ellenbogengaffe 6, Hth., 2 Sim stuche u. Reller zu vm. 1693!

allenbogengaffe 15, Sinterh. 2 Sim. u. Kude zu vm. ev. nt. Wertstatt. N. Bob I. St.L. (1956)

Jelbftrage 9/11, 2 Bim., 1 R., 1 R. p. 1 Apr. su um. (6746 Ballgarterftr. 5, Stb., fchone 2-8.-Bobng. m. Ball. p. 1, Apr., 5. bm. R. daf. Bbb. p. L. 17070 herrenmuntgafichen 7, ift im

9th. Debft, e, neu berg. 28 v 2 3. u. R. p. fof. in verm. 16887 Somm ttenne. 9, zweimal 2:3 Wohn, 311 perm

Robn. 311 verm senriftraße 36, Stb., 2 Zim u Küche, Bob, Dadon. 2 Z u. K. 3293 Rab. Borberh. Starent alerftr. 10, & Simmer

Richteter, 3, Sth., 2 Bim, und Ruche iof ju verm. 7200 Ateiftfir. 15, (Frontipipe), ich.

2 Bim. Bobnung per 1. 4. au 2 Bim. Bobnung per 1. 4. au perm. Rab. baf. p r Recom. 24,2:3im : 280hn. 10063 Philippebergftr. 39a, 2 od 1 Bim. u. R. an ruh. Fam. N. Bart. r.

Raueuthalerftr. 7 Mittelb., 2-Zimmerwohnung g. b. Rauenthalerfte. 8, Mittelb. u. fofort ob. 1. April. Mah. 16435

Manenthaleritr. 9, Hw., ich. 208.a W. m vm. Rab. Bbh. 1, r. 16378 Rauenthalerftr. 12, 2 3., Ruche u. B. zu berm. Mbeinganerfir. 6 S., 2 B. u. St. 311 van. Näh. daf. Bbb. v. r. (16944

Rieblftr. 6, 21d. 3. u. 3, Abicht., Gtb. 3 St. Bu erft. b. Bohm.

Dachwohnung, 2 Zimmer u. Ruche ouf I. April 311 perm. Rab. Raberftr. 27, Eramer. 16899

Nomerberg 9/11, eine 2-g. 28. im Abichl. auf 1. Apr. zu bm. Nab. b.Lang, Uhrmacher. (16814 Secrebenftr. 9, Oth 1 L. 2-3.-Welnung 3. Dm., m. ob. obne

Zeerobenitt. 23, Gth., ichone 2. im.: Wohn, per 1. April ju pm Rab. bai, Bab p. r. (6949 Steing., Ede Schackfir., 2. St., 2 B, R., 1. Apr R p. 16830 Steingaffe 31, find 2-Simmers

Wohnungen m. Ruche u. Bubeb. auf 1. April zu verm. (16900

Stififtr. 1, 1. St. I., ichone Stb., Bobng., 2 3., Ruche, Reller u. Bubeh, gu berm. 3528

Scharnhorftftr. 9, Stb., ichone 2.3. Bobng. per 1, April 3. v. Rab. Bbb, part. I. 17087 Scharnboriffit, 27, 2, 3, 11, 8t. iof. ob. p. 1. April. Nah. b. House

Scharnborftftr. 46, Stb., 2.8. Wohn. 1. Apr. an ruh. Leute Chladthausftr. 23, 2 Bimmer u.

Ruche nebft Stallung u. Rem. per 1. April zu verm. 16943 Nab. im Komor.

Schwalbacherftr. 71, jch. belle Dochmobnung, 2 Z. u. S. (250 Marf) fof. zu bermieten. 3144 Balramftr. 2, 2 3, & u. Sub., S., p. April Rab. b. Linf. (17030

29aframftr. 35, Oth. 2 Sim. u. Ruche (Gobeinrichtung), fofort

Weitftrafe 12, Gth. p. 2 3im. u. Kuche per 1, April 30 vm. Ran. Bob. 1. Gig. 16940 230ribar. 20, 201. 28 ,2 8 u. 8. 16788

Morihar. 20, 2 ineinandergeb. Mani, m. Berd g. Din.

Mehr. 2. u. 3.3. Bohn. m. Bub. bill. J. Dm. in Dobbeim, Obergaffe 21 b. Ab. Wagner, 7151

Gleg. 2. Bimmer : Wohnung im Borderb, per 1. April zu vin. 9836 Fiefenring 12, Hochoart oder bei Sulzbach, Bärenfte. 4. Preis 420 M. 16901

1 Zimmer.

9thlerfir, 6, 1 Sim. u. R. 3. v. (7171 Molerar. 26, 1: Bimmer. Wohn

21dleeftr. 53, 1 3., R. u R. Stb.

1. Mars zu vernt. 1 Bim. u. R., Bbh. part., 3. bm. R. Dotheimerite, 96, 1, 16028 1 8im. u. Ruche, Mith., Dadit., R. Dobeimerfit. 66, 1, 16448

Togbeimerfir.98, Mith., fcone 1 Bimmer, Rude, Reller iof. au Derm. Rab. Bbb., 1.St. 1 16408 Bonnetmernr. 122, 1, 1 Bint.s 2Bohn. m. Rlofett u. Speifet, im 20 jol. 3. Br. v. 19-20 M. s v.

u. 2.3.-29. a. gl. o. 1. Apr. Felditt. 12, Oth. Reub. 16527 Orabenstr. 9, Frontip. Bohn., 1 B., R. u. R. an 1 c. 2 Berf. 6. verm. 18 M monatl. 16446 Grabenftr. 20, Frbl. heizb 3. 1 v. 17032

Helenenftt. 12, Stb., fl. Wohn., Sim., Kuche u. Rell., 1. Mars ob. 1. Apr 20 om. 16844 od mundur. 33, 20h. p.,

Bim u. Rude gu win. Sellmundftr. 30, 1., Dachwohnung, 1 Bimmer Ruche und Steller. Socilättenftr. 9, 1. Bu.St. [7188

3abnftr. 29, Bob., Mi.:Wobn., 1 3. u S. 3. verm. Nab. B.

Beriftraße 6, fc. ger. Lad-wohnung mit Abial, auf 1. wohnung mit Abial, auf 1. April su bermieten. stleifter. 3, 5th., 1 Sim. und Ruche fof. ju perm.

Luifenftr. 2, B. u.R., (Dachit) geg. Sausarb. 3, wm. Rab, Platter-ftraße 12. Bagenftedjerftr. 2, gr. Mani. & Unterftell. v. Mob. für 1. Apr ob. fp. 3. b. N. baj. 1. Stod 0-4 Uhr.

Rheinitrage 77, Bob , Mani :28 1 Bim u. R on mir rub 2 ute un verm. Rab. Part 7101 Homerb.rg 10, 2506 3 u. Sib.3 je 1 fdion, geraum Bint. Romerberg 14, 1-2 5 u. R. L. 692

Rübesheimerftr. 31, 1 3. u. St., fojort, 2 3. u. St. p. 1. April 3u vermieten. 8539 Cedanner. 1. Dachftod, 1

Steingaffe 28, 20b., Dach Stube, Ram., Ruche 3. v. 16420 teina. 24, B., gr. bib. Deb 1. 16399 Scharnhorftftr. 9, Sth., schone 1.8. Wohng, per 1, April 3. v. Kah, Cob. part. 17067

2 Bimmer und Ruche fofort ober fpater in perm. Balramftr. 37, 256., 1 große beigbare Mani, per 1. Mars bill. zu verm. Rab. Bart. (3437

m. Zubeh, auf 1. Febr ob. fp. 111 verm. R. 1. St. 16743

Leere Zimmer.

Grabenfir. 20, Sch. 1,1 L S. u. St. 17082 Dellmundftr. 40, 1, icones großes leeres Bimmer mit enftern zu verm.

Schwalbacherftr. 27. große leere, beigb. Manfarbe, i. Mib., an einz Berf. zu vm. (16783

Möbl. Zimmer.

Caftellitr. 10, p. cin mobl. Sim. ju vm. (17092 Gelbfir, 12, p., m. 3. g. v. 16373 Bermannftr. 7, 1 l. frbl. möbl. Bim.. 3,50 M möchentlich, bu bermieten. 7183

Möbliertes Bimmer gu berm. Rarifir. 2, p. m. 3. n. Schlafft

Stheinftr. 43, Oth. p. L, mobil. Zimmer ju verm.

Roonftr. 6, 1. r., möbl. Sim. 20 M., fowie Salon if. Schlaf-gimmer 40 M., 31 vm. (3583 Roberftrafte 25, Sth. 2, fajon möbliertes Zimmer m. Kaff e 3,75 . K pro Boche. [3576

Läden.

Laben mit Wohng. s. vm. Dob-beimeritr. 80. R. 1. Et. 17058 GdeDonneimerftr.u. Lorelenr. gr. Lad.m. Lagerr.n. Laben: Rab. Saden für Mengerei ober bergl. Girvillerfir. 9. Goebenftr. 12, Edlad. f. Rolonials waren it. feb. Geidalt geeign. 3. vm. R. Rieberwalbftr. 4,1.r., morgens v. 9-11 Hbr. (7028 Laben in. Gint. f. Mehgerei, 2 3., Rüche, 2 Manf., 3 Rell. 3.

1, April be. 36. 3u bermieten. 4 201 Sellmundftr. B1, 18. 1. f. Sellmunbftr. 34, Laben 3. bm. Mambad, Bicobabenerftr 164,

Baderei und Cafe m. 2.3im. Bobn., cleftr. Licht, Stallg. und Sausgarten, Musg, n. b. Walbe, a. verm, ob. t. verf, Rab. bai, (3166

Werkstätten etc. Ablerftr. 29, Stall. f. 2-3 Pferbe n. Wohn, a. 1. Apr. 3.v. (16801

Bertramftr: 22, gr. Werffiatte m. Doi for au pm. Rab 21, 15586

Dothelmerftr. 179 u. 181, Salteftelle ber Stragenbabn, im Sinterbaus große Raume, geeignet als Berfftatt, Lagerr., Flafdenbierfell, ujw.jof, 3u vm. Rab. beim Dausverw. dajelbit, ab. Albrechtfir. 44, Weinbandt.

Geldir. 19, Werfit. m. a.ohne 2:3. Wohn N. Friedrichft. 29, Brahl

Billige Werfitatte m. 1.8im., Wohn. Dartingftr. 7, 3, 16447 Roonfir, 22, Werfnätten ob. La erränme fof.bill.a.vm. (16442 Edwalbadjerfer. 37, Dib p., Beinfell. ob. Lagerraum 90 que, zu vermieten.

Mietgesuche.

Junge Leute fuch. eine 2-Bim. 280hn. g. 1. 4, t. d. Rabe des Babuh. Off. u. Sb. 155 a. d. Egp. d. Bl. 3569

Stellen finden. Männliche.

Gelbit. guvert.

Schwachlfrommonfeur

für Rtingels u. Zelefoman: lagen, ber mit Reparaturen ges nau vertraut ift, fofort gefucht, Conrad Mayr, Coblens, 17102) Schlofffranc 18720.

Stunden-Buchhalter

Off, mit Breibangabe erbeien unt. 63. 15 'Grueb b. Bl. (17 %6

8 bis 10 fübline Tapezierer für bauernb gelucht. Bolighaus, 29 albitr. 16.

Tucht. ftabtfundiger Rutider per sofort gesucht 857 Societrage 10, 1. Adreffen = Schreiber

geincht Luifenfir, 33. (3578 Sohn ordentlicher Eltern als

Schriftsetjer - Lehrling Bicobadener

General Anzeiger. Buchbinderlehrling gegen Bergütung ju Oftern gef.

Balramftraße 2 (16942 jucht B. & Beng I., Badermftr. 3582) Dauborn, Schulftr. 16.

Weibliche.

Tucht. Taillen. und Rod-arbeiterinnen fof. f. b. gefucht. 7162. E. End, Recoftr. 17, 1. Tucht. Zuarbeiterin fofort gei. Ib. Dorr, Martifit. 11. 7181

Einlegerin

für Schnell: in Tiegelbruchpreffe Rat. in ber Expedition bes General Anzeigers.

Tüdi. Hausmädden per fofort gefucht 170 Berberftr. 8, Baderei Betri. 17046

lüdi. Hausmädden

mit gut. Bengn, jum jof. Eintritt gegen hoben Lobn gefucht 7197 Gerichtsftr. 3. 1. Babden, welches Raben und

Bügeln fann, fowie alle Sausarbeiten verrichtet und geit-weise am Buffet behilflich sein muß, für 1. April ebentuell früher gesucht. Spiegelgasse 3, vorzustellen zwischen 8—10 Uhr vormittage. Ein tuchtiges Alleinmadden fincht. Direftor Gath,

Ormienft. 5.

Tuchtige, zuverläffige

Zeitungs= Trägerinnen

gefucht, welche swiften 12 und 2 libr punftlich austrage tonnen und in ber Wegend Great furters, Glivillers, Connenbergen ftrafe mobnen. Bu melben

Bicebadener General=Anzeiger

Mauritiusftraße 8 (1660)

Ginfaches will. Di toden, be Sausard, verft, u eine toden tat 1-b. Marg gei Borguft, Geibbe ftrafie 22, p. Meng. 68 Gingelne Dame fucht auf

1. Mars gutes Alleine den. Dotheimeritr. 54, 8 [718

Tucht, hausmadd, ju fl. 30 gefucht Bierftabterftr. Granat. Borguftellen von 3

War I Mary ob pat mit e tudt., einf. hausmadden gei 17097 Freieniusfir. Freieninsftr. 2

Braves, tildit, Alleinmabden gef. Schierfteineritr. 5, 8 f. 713 Junges, orbentliches

Mäddhen tagsüber sosort gesucht 17098 Portfitr 11, 2

Tudt. guberl. Ruchen. mb Dausmäden bei gut, Lebu 1. Mars gef. Borit. 0—11 vom und 4—6 nachm. Abelbes itraße 21. 2.

Tuchtiges Dadden, bas fel den fann und Sauber focen fann und Saufe verftebt, für fofort eber i gefucht Un ber Ringfirche 7.

Pubfrau für Samstags a. Freitags von 8—2 b. gul. Lab gesucht. Albrechtfir. 1, 2. [857a Gine font, jubert, Etunber frau gef. f. vormittags 1/48 b 10 Uhr. Schierfteinerftr. 7,

Suche ein Lebrmadd, welden geg. Beraut. Ausgänge m. üben gran Bel. Schlemmer, Damenida, Schwalbucherftr. 37, p. 7117

Offene Stellen inferiert man mit beftem fr folg im Blesbadener Genetab Angeiger, Amtoblatt ber Ghi Biesbaben.

Ungeiger burat burch feine Le breitung in Familienfreifen fe geeignete Anerbietungen brond

Beilenpreis nur 10 W. Guticheine für 3 Gratiszeilen baben für biefe Angeigen Guttigfen.

Stellen suchen

nicht über 35 3 alt, fucht 1. Apr. 1909 b. Landes Pag Meben freier Station wird Bargehalt gewährt, Rach 5. Diensta. fann Bensionsberechti verlieben werben. Die Anne erfolgt gunächt probeneite . Jahr. Bewerbungen und Gehaltsanfpr. u. Beifugt Beugn, balb. erb.

Bertäuferin, perf. t. b. G. branche jucht Stelle gl. & Rab. Geerobenftr, 2. 8. Sausmabden, Rüchenma

f. Stelle. Frau Deinrid. I lenberm., Jahnftr. 29 D.p. I 2 geb. jg. Mabd., 21 a.24 Morbbeutiche, f. Stell, 1 14 Kinderfrl. b. 1 ob. 2 Kind. n.2. Beugn, vorh. Geh. 25 M. mt. u. Dt. B., postlag. Salberfield.

Anft. Fran fucht Bofd. Bub-Befchäftigund. Gebanftr. 7 &

Zu verkaufen. Immobilien.

Mühlenangebot.

Giue in guten Zustande befindliche Mable mit fiarter beraft nebst großen Octonomiegebauden, Stalltengen und Ganteinem Ort mit Eisenbahnstation nahe bei Ihftein foll unter gebengungen nofort freihändig verfauft werden. Aufred Gebote find zu richten an Rechtsanwalt u. Rotar Ifamaein In Ihftein. in 3bftein.

Gutgebenbes Gafthaus ift billig mit 3-4000 & Angablung fof. zu verk. od. auf ein Sans oder Grundstüd hier oder ausw. z. vertaufden. Off. u. Sa. 154 a. d. Exp. d. Bl. (7187

Diverse.

Gin Frisenrgeschäft wegen Todesfall sofort zu verkaufen. Räberes in ber Expedition dieses Blattes. 7198 biefes Blattes.

Junger Boger bill o

Basiparfoder au St. bet. Friedrichfitr. 21. od

Schmiebeeiferne Cmferfir. 14.

Tahrrab

Bu berfaufen Dermannitt. 9, 505

Wint Wat Half Seier,

Sc Wolf Fr. Wes Ho Mag

Dick ! gann m Dar Fied

Belefeld art -Er Ehrler Ehrler

Warshur

Ho

- Guttl Eur berg, We beginsed Hot Better GT Коерр

aute

Did in

1 Cofe

til for 200

eleono

er

718

ge on Robe

7117

Len

nt En

en to

26. Februar

Wiesbadener Fremdenbuch.

Bicebabener General-Angeiger.

Hotel Adler Badhaus, El Wittkopf, Elberfeld Langgasse 42, 44 u. 46.
Winter, Dr. med. m. Fr., Köln.
Hotel Bellevue, Wihelmstrasse 37. Watson, London. Hotel Bellevue, Wilhelmstr. 26. moslino, Wien __ Reibetanz, Pforzheim. Laiblin, Pfullingen - Ney, Pfullingen. Hotel Berg, Nikolasetrasse 17.

Rallen, Dahn _ Klein, Braunschweig _ Beier, Remscheid _ Berkmann m. Fr., Mann-Hansa-Hotel, Nikolasstr. 1,

Kaiserbad, Wilhelmstr. 42. Schulze, 2 Frl., Wernigerode — Basler, B.-- Ruttmann, Nürnberg. Schwarzer Bock, Kranzplatz 12. Welff, Ziegeleibes., Potsdam v. Rosycki, gudent, Halle Hendess, Fabrikdirektor m. Fr. Wernigerode — Serini, Zweibrücken. Kölnischer Hof, kl. Burgstr. 6.

Hotel Cordan, Nikolasstrasse 19. Magnus, Berlin — Landvogt, Gutabes, m. Fr., tuchen — v. Krogh, Fr. u. 2 Frl., Hamburg. Hotel Dahlheim, Taunusstrasse 15.

pick m. Fr., Bernkastel _ van Marle, Hauptm. Fr., Scheveningen, parmstildtor Hof, Adelheidstrasse 30.

Fiedler, Lehrer, Kussel. Dietenmühle (Kuranstalt),

Parkstrasse 44. Robde, Zechin - Bruch, Generaldirektor,

Hotel Einhorn, Marktstr. 32. Manusfeld, Berlin — Pfeiffer, Köln — Schlee, Belefeld — Eichler, Stuttgart — Weiller, Frank-lert — Blauhöfer, Zell i. B.

Englischer Hof, Kranzplatz 11. Kaufmany, Köln - Korn, Waldenburg -Frank, Fr., Krefeld.

Hot el Epple, Ernerstrasse 7. Ecke Kaiser Friedrich-Ring. Ehrler, Amtsrichter, Freiburg i. B. — Meder, Wireburg - Müller, Stuttgart - Müller, Wei-

Hotel Erbprinz. Mauritiusplatz 1. Linderer, Frl., Hechtheim — Richl, Schotten Gattling, Hundersingen.

Europhischer Hof, Langgasse 32 Sals, Zahnarzt, Bingen — Koester, Kalk — helin, Herlin — Syhwarzwald, Berlin — Stern-ler, Weilburg — Biestedt, Konsul, Lübeck — wgfried m. Tochter, Berlin.

Hotel Falstaff, Moritzstrasse 16. Bettendorf, Trier - Kuntze, Schriftsteller,

Gruner Wald, Marktstrasse 10. Koeppner, Dresden — Walther, Frankfurt Dommay, Brüssel — Coper, Pforzheim —

Obrig, Elberfeld -Schneider m. Fam., Brasilien — Lustgarten, Berlin — Mosch, Paris — Elkan, Köln — Otto, Berlin — Horowitz, Berlin — Schmidt, Düssels dorf — Winter, Dresden — Eick, Berlin — Al-

Maier m. Fam., Heidelberg - Lehmann, Berlin - Fellrath, Fabrikdirektor, Haspe,

v. Wolffersdorff, Rittmeister, Leipzig — v. Viebahn, Major a. D. m. Fr., Soest — Frhr. v.

Manteuffel, Generalmajor m. Fr., Düsseldorf,
Hotel Krug, Nikolasstr. 25.

Claus, Apolda — Robde Herford — Pelz,
Darmstadt — Bankloh, Remscheid
Hotel Mehler, Mühlgasse 7.

v. Klitzing, Major, Lissa i. Pos. - Emicke,

Hauptm. m. Fr., Charlottenburg.

Metropole und Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Back, Frankfurt — Silberberg, Berlin
Schapitz, Essen — de Lint, Scheveningen
Stoer m. Fr., Frankfurt.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie,

Kaiser Friedrich Platz u. Wilhelmstr. v. Gahlen m. Fr., Düsseldorf — Kempe, Düsseldorf — Baron v. Sprenger, Fidelkommisbes. m. Fam. u. Bed., Schloss Mochau, — Hincke, Bankdirektor, Bremen — van Borseler, Haag — van Westendorp, Fr., Hilversum — Devos, Haag — v. Pelz, Baron u. Baronin, Berlin — de Genestet, Fr. Baronin, Hilversum — Dupois, Fabrikbes, m. Fam. u. Bed., Koog.

Hotel National, Taunusstr. 21. Becklemund m. Fr., Köln — Gerhard, Dr., phil. u. chem. m. Fr., Frankfurt a. O — Sirkia,

Hotel Prinz Nicolas, Nikolasstr, 29-31. Eckerle, Rent., Köln — Bastang, Bauinspek-tor, Wilhelmshafen — Schmidt, Oberleut., Diedenhofen.

Hotel Nizza, Frankfurterstr. 28, van der Poll, Amsterdam.

Hotel Nonnenhof. Kirchgasse 15. Jacoby, Fürth - Schäfer, Frankfurt Wüster, Barmen. Palast-Hotel, Kranzplatz 5 u. 6.

v. Frenckell, Staatsrat m. Bed., Arola — Guttmann, Fr., Königsberg — Berent, Frl., Kö-

Hotel du Park u. Bristol, Wilhelmstrasse 28-39. Malburg, Desterro.

Zur neuen Post, Bahnhofstr. 11.

Graf, Freiburg. Quellenhof, Nerostrasse 11. Bräuer, Oberhattert - Kaufmann, Osterolle.

Hotel Ouisisana, Parkstrasse u. Erathstr. 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12. Potter, Fr. Rent., London.

Hotel Reichshof, Bahnhofstr. 16. Schlösser, Frl., Düsseldorf - Ziegler, Hamburg — Jacobs, Berlin — Hartmann, Magde-burg — Strombach, Elberfeld.

Hotel Reichspost, Nikolasstr. 16-18 Spaein, Iserolhn — Kneller, Ing., Nürnberg — Mendels, Münster — Schlottermann, Han-nover — Boutand, Dr. med., Paris — Bowe, Dr. med., Paris - Schoen m. Fr., Ungarn - Braun m. Fr., Ungarn.

Rhein-Hotel, Rheinstr. 16. Buecking, Fabrikant, Frankfurt _ Mayer, Königsberg - Zahn, Fabrikant, Kaiserslautern. Römerbad, Kochbrunnenpiatz 3.

Lehmann m. Fr., Riga __ Roterberg, Pfarrer m. Fr., Welsleben __ Maisel, Frl, Stud., Berlin Schlosser, Dr. theol., Giessen - Trass, Fr.,

Hotel Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9. v. Gogl, Dudelingen — Mathies, Regierungsrat, Dortmund — Dahl m. Fr., Düsseldorf —
Marquand m. Fr., Bedford — Weisdorff, Generaldirektor, Saarbrücken — Goecke, Direktor,
Duisburg — v. Dungern-Dehrn, Freiherr u.
Feifrau, Schloss Dehrn — Grossberger, Generaldirektor, Kuentingen — Rickmers, Bremen.

Hotel Royal, Sonnenbergerstr. 28.

Mosler m. Fr., Köln. Hotel Saalburg, Saalgasse 30.

Clausz, Fr. Rent., Landau.
Savoy-Hotel, Bärenstr. 3.
v. Son m. Fr., Hamburg.
Hotel Tannhäuser, Bahnhofstr. 8.
v. Vilemann, Bendorf — Fromberg, Kand.
ned., Heidelberg, — Rosenkranz, Frl., M.ladbach — Fromberg, M.-Gladbach — Wol-Gladbach kenaer, Köln.

Taunus-Hotel, Rheinstr. 19.

Bayer m. Fr., Köln — Veroloet, Rent. m.
Fr., Rotterdam — Drews, Hamburg — Scheu,

nigsberg — Berent, Fr., London — Heinmann, Aachen — Deen, Amsterdam — Schmidt, Dr. m. Düsselen — Paehler, Geh. Oberregierungflrat, Kassel — Anwaelter, Fabrikant, Pforzhem Meyer, Leut., Werden - Hoepker, Dr. med. Düsseldorf.

Hotel Union, Neugasse 7.
Weber, Kreuznach — Jungblut, Bonn
Muss, Mannheim — Weygandt, Frankfurt.

Viktoria-Hotel u. Badhaus, Wilhelmstr. 1.

v. Wageningen, Frl., Nymegen - Stroschein Fabrikbes., Berlin,

Hotel Weins, Bahnhofstr. 7. Schmidt, Katzenelnbogen — Mager, Chem., Karlsruhe — Langanke, Frl., Magdeburg.

Westfülischer Hof, Schützenstrasse 3. Lange, Fabrikdirektor, Bochum - Thias,

In Privathäusern:

Pension Daheim, Friedrichstr. 5. Arnhold, Dr. med., München _ Schurg, Fri., Königsee _ Stolberg, Fr., Pennewitz.

Villa Frank, Leberberg 8. Beall, Rent., San Franzisko — Beal, Fri. Rent., San Franzisko — Beall, Fri. Rent., New-york — Jordan, Fri. Rent., Newyork — Bandt, Fri. Rent., Frankfurt — Janzen, Fri. Rent., Marienberg Tor — Cahn, Rent., Frankfurt — yon dem Borne, Oberst u. Reg. Kommandeur, Naurolinater. Neumünster.

Friedrichstrasse 18 Graf Luxburg, Assessor, Aschaffenburg ... v. Rittberg, Fr. Grafin, Meschede ... v. Ruffin, Freiherr, Aschaffenburg.

Pension Heimberger, Wilhelmstr. 38, de Knokke van der Meulen, Fr. m. Kind u. Bed., Voorburg - Heim, Würzburg.

Pension von Lengerke, Sonnenb.Str. 23. v. Lengerke, Hauptm. m. Fr., Kassel — v. Oertzen Leut., Kolmar.

Villa Palmyra, Rösslerstrasse 5. Huber, Hauptm. m. Fam., Neumünster.

Pension Primavera, Frankfurterstr. & Rexroth, Fabrikbes., Odenkirchen - Bauer Frl., Cronenberg.

Villa Roma Gartenstrasse 1. Fischer, Dr. med., Bonn,

Eine Partie auter Zigarren

m m Mf. 2.90 u. Mf. 3.90 J. C. Roth, (16697

te Thete mit Marmorpl., 1 fe m. Ridelft., Div. Regale Mab., Delftanber m. Deg: mit, Betrol Bumpe u. a. ut. of bill verf. Rab. b. Ellinger, Canggaffe 7. 16317 der a Gugeri, u. Binf ipottb. d Friedrichftr. 21, Hof. (17080

Arbeene Rudeneinrichtung mis. Edlafsim. 3. vt Fran: nr. 18, Schreinerm. [7179 1 Cofa, 1 Muszichtifd, 3 artibbie, 1 Bringmafdine

d. Berderfir. 27, 8. L. 7139. 1. Mary weg. Umung ftelle Robet in f. bill. Berfanf: mu Rudenider., 2 Schreib: 3 70 M., 1 Schreibtonfole, d, Auszehtisch, Stüffle, 1 Bedlen für Roblenfeuerung, ofen, 2 Gerbe, 2 Gasberbe, t E vieles andere. (7304

deonorenftrage 3. Zeirfon 3930.

dur Runftfreunde! Boncelbrett mit Gpie-Stuffle mit hoher Lehne ein Stuff als Edreib. a. Kirichbaumhold, fchw. eingelegt, pol. bill. zu Bo fagt d. E. d. Bt. [8562

m. getr. weiß. Rod. Gr. Figur zu berf. (15 .K) dur. 48, 3. 3570 ime, Buden, Rleiber bill. en Mitelauftraße 19

afe. Gr. 46 3. v. (je 1,50 ebrichitz. 46, 8. [3571 rmbache, 1 gr. Amerien gu berfaufen.

Abolfsallee 11 p. te Rinberliegemagen f. berf. Bleichftr. 25, tenfdmafdine m. Dfen perfaufen.

Belenenfir. 26, 2. u. Buglamp 4. Spottpr. bridgit: 21, Dof. (17088 ut eriselt. 8 Met. br. Boebenftr. 26, G. 3. Bentmer Stice ven Obermalluf, Steins (3580

d Telbbranbfteine bil-trlaufen 8564 Dotheimerftr, 174.

Offerten unter Cl. 54 an bie Exp. Diefes Blattes. 16730

Schulywert aller

Reparaturen fcnell u. gut.

Kapitalien.

Exp. d. BL

Verschiedenes.

600-800 Rarren Grund

tonnen im Bolfmühltal abgelab. werben. Rarten erhältlich

Micheleberg 26.

und beffer

fein Laben.

Augbodenöl Büchfenlad, Rilo 1.50 Mt offeriert: 16885

Carl 3if, Grabenftrafe

Radebeul, à Ct. 50 Pf. Bei: Otto Lilie: A. Gran; B. Machen: heimer; G. Pornehl; G. B. Poths Rochi.; Gruft Rock; Robert Sauter; H. Roos Rachi: Chr. Tauber ; Sugo Miter ; 3af. Minor; D. & Altitätter Bwc.; Barf. Dof: Apothefe : Fris Bernftein. (16357

Prima Ralbfleifch Pfb. 65 Bf. " Rindfleifch " 56 nur (7 (7206

Kaufgesuche.

Brichtes Pferd ju taufen ge-

Anfauf von Berren Rleibern und

Sohlen und Sleck für Damenstiefel 2.— bis 2,20 für Herrenstiefel 2,70 bis 3.—

Pius Schneider Michelsberg 26

Mf. 5000 Darleben gegen bobe Binfen und Sicherheit gefucht. Offerten unt. Sc. 156 an bie

und Grbc 17042) Philippsbergftr 53, 1, I.

Schubreparaturen fcmell, gut, billig. B. Schneiber,

mi Rirgende billiger wa

fonnen Gie Ihre Uhren reparieren latten als bei G. Cpies, Uhrmacher, Friedrichftr. 21, part.

Glanzolfar bests. 40 sfg. Leinelfirmie, Choppen 35 Big.

wirft ein gartes, reines Weficht, rofiges, jugenbfriich Musfeben, weiße, fammetweiche Sout und

blenbend ichoner Teint. Steckenplerd-Lilienmildheife pon Bergmann & Co.,

- 18 Belenenftrage 18,

3wangsversteigerung.

Um 23. April 1909, vormittage 11 Uhr, wird burch bas untergeichnete Gericht an ber Gerichtsftelle, gimmer Rr. 60, bas bem Tunder u. Ladierer Beinrich Ernit ju Biesbaben gehörige Grundftud:

a) Bohnhaus (Ar. 12), b) Bohnhaus (Ar. 12) Edhaus Schachtitraße 10/12 (Ede Ablerstraße), groß 1.58 Ar, mit einem Gebäudesteuernuhungswert von 2025 M, zwangsweis ver-

Biesbaben, ben 10. Februar 1909.

Rönigliches Amtogericht, Abt. 9.

Bekanntmachung.
Bekanntmachung.
Bekanntmachung.
Beigere ich im Haufe Selenenftr. 24: 1 Schreibtisch, 1 Kleiberschrant, 1 Sofa, 3 Kommoden, 2 Wagen mit Gewichte, 1 Wäscheichrant, 1 Kreden, diffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung.

Weschelen, den 26, Februar 1909.

Biesbaden, ben 26. Februar 1909. Dufcheid. D.: Bollgieber, Scharnborftftrafte 33, 3 Preibant. Samstag, morg. 8 Uhr, m. derw. Fleisch von 2 Ochien (50 Hi.), 1 Bullen (40 Hi.), 1 Kuh (35 Hi.), 1 Kuh (30 Pf.), 4 Kühen (25 Pi.), 2 Schweinen (55 Pf.), gefocht. Rindfl. (25 Pf.). Fleischbändt., Begg., Burfibereit. ift der Erwerd von Freibantfleisch verboten, Gaftwirten u. Koftgebern nur mit Genehmigung d. Bolizeibehörde gestattet. Städt. Schlachthof: Verwaltung. (7184

Uppell an die ehem. Sier Wiesbaden.

Countag, ben 28. Februar er., nachmittags 3 Uhr, im Reftfaale bes "Kath. Gesellenhauses", Dogheimer

Versammlung.

Tageborbnung: Die Regimento-Jeftlichfeiten, Musgabe ber Zeilnehmerfarten und Geftabzeichen.

Mae 87er, Die fich ju der Snudertjahr Feier des Regimente angemeldet haben, werden um ihr Gricheinen gebeten. Das Rommando:

Ph. Schupp. Kranken- und Sterbe-Kasse für Edloffer und Genoffen verwandter Bernfe

(Eingeschriebene Bilfstaffe Rr. 2). Camstag, 27. Februar 1909, abends 8.30 Uhr, findet im Lofale 3 "Beftend-hof", Schwalbacherftr. 30, bie ftatutengemäße

General-Derjammlung ftatt, wolu die Mitglieder ergebenft

Telephon 3743.

eingelaben merben Tagesordnung: 1. Raffenbes richt bes Borfipenben. 2. Redenichaftsbericht bes Raffierers. 3. Bericht ber vorjahr. Rechnungsprüfer. 4. Bahl ber Rechnungsprüfer. 5. Ergänungwahl bes Borftanbes. 6 Ausschuftwahl. 7 Autrag auf Erhöhung ber Wochenbeitrage. 8. Berichiebenes 17075 Der Borftand. Benbler, Borfigenber.

Sarg-Magazin M. Werbelow Goebenstrasse 9. Telephon 3743

Tobes-Angeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die ichmergliche Radricht, daß gestern unerwartet infolge eines Schlaganfalls im Alter von 57 Jahren unfere gute Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Schwägerin

Frau Emma Böhm Wwe. geb. Griebeling

verfchieben ift.

Um frille Zeilnahme bitten

3m Ramen ber trauernden Sinterbliebenen : Silda Raujad geb. Bobm

Frang Raujad Bie 65 aben, 26. Febr. 1909. Beftenbitt. 15.

Die Beerdigung findet Conntag, 28. Febr., vormittags 11 Uhr, von ber Leichenhalle bes Gubfriebhofs aus ftatt.

Ifraelitifche Rultus.

Gemeinde. Snnagoge: Michelsberg. Gottesbienft in b. hauptfynagoge. Freitag abends 5.45 Hbr. 9.00 Har.

" nachm.

abenbs

Gottesbienft im Gemeinbefaal: Bodentage morgens 7.00 Uhr. Bochentage abends 5.30 Uhr.

Die Gemeinbebibliothet ift ge-öffnet: Sonntag von 10 bis 10,30 Uhr.

Mit Ifraelitifche Rultus. Gemeinde.

Freitag abends Cabbat morgens 5,30 Uhr. Jugenbgottes: dienst 215 Uhr. nachmittags 3.00 Uhr. abends 6.50 Uhr. Bochentage morgens 7,00 Uhr

abends

5.15 libr

Spnagoge: Friedrichftr. 25.

Veränderungen im Familienstand Der Stadt Biesbaden,

3.00 Uhr.

6,50 llhr.

Mm 10. Febr, bem Bureau-Mffiftent hermann Coop eine Tochter upodonia Maria Emilie Ottille

Mitt 23. Gebr. bem Grifeur Seiner, Moller ein Cobn Deinrich Bhilipp. Sim 23. Febr. bem Lehrer Georg Muguft Schönberg ein Cobn Beier

Edubleiftenmacher Abolf Schmidt in Frankfurt a. M., mit Mortha

Sausburiche Bilbeim Reif bier, mit Luife Rappele bier. Deiger Ernft Sinfel bier, mit Elifabeth Rurs bier.

Bunführer Jofef Comara bier, mit Johanna Leifter in Bebbernbeim. Berbanberevifor Jafob Laux bier, mit Therefia Bigge in Mefchebe.

22. Jefr. Giffebame Jennb bon

Fabriferbeiter Johann Georg Riefdgarten in Bider, mit Mar-

Selene Stabue bafelbft.

garete Jahn bier,

Bindb, 73 3abre. 23. Gebr. Anton, Cobn bes Rutichers Martin Bebr. 2 3abre. 24. Gebr. Gilfabeth, Zochter bes 24. Jehr. Etfladeth, Lochtet bes Mittre bes Zugführers 3:100 Roos, Monnte.

24. Gebr. Catfietapiten a. D. Sugo Baur, 66 Jahre. 24. Jebr. Chriftian, Cobn bes Treborgelfpielere Ratl Romer, 4 T.

Rgl. Stanbedami-

Freitag, den 26. Februar 56. Borftellung. 34. Borftellung. Abonnement B.

Mite Seidelberg. Schaufpiel in 5 Aften von Bilbelm Deber. Forfier.

Karl Seinrich, Erbpring von Sadien-Karlsburg herr Weinig Staateminifter bon Saugt, Berr Schtvab. Sofmaricial Freibert bon Baffarge, Ergelleng, Striebed.

Rammerberr Baron b. Rehing Herr Engelmann. Kammerherr Baron b. Brei-tenbach Serr Rafchel. Dr. phil. Juttner

herr Tauber. But, Rommerbienerherr hermann.

Detlev Graf von Afterberg Berr Bollin.

Rurt Engelbrecht herr Erwin (vom Corps "Saxonia".) Badensia", herr Mider, Gainoirt, herr Malder.

Frau Rüber, Grl. Schwarh Frau Dörffel, beren Tante, Frl. Koller. herr Anbriano. Stellermann

Frau Braun Groffer a. G. herr Stien. herr Stien. Scholermann **Caligna** Reuter (herzogliche Bediente.) Ein Regierungsrat, ein Abju-tant, Studenfen, Musikanien,

Bwifden bem 2. und 3. Afte Liegt ein Zeitraum von einigen Monaten, gwijchen dem 3. unb 4. Afte liegen ungeführ gwei Jahre.

Spielleitung: derr Cherregis-feur Ködya. Defocative Ein-richtung: derr Hofrat Schiff. Die neue Deforation im 2. und 5. Alt ift im Atelier bes Rgl. Theaters bier ausgeführt morben.

Roftumliche Ginrichtung: Berr Maler Gener. Baufen: Rach bem 1. Aft 3 Min., nach b. 2. Aft 5 Min., nach dem 3. Aft 12. Min. und nach dem 4. Aft 5 Minuten. Manberungen in ber Rollenfall borbehalten.

Gewöhnliche Preife. Anfang 7 Uhr. Enbe gegen 10 Hhr.

Camotag, Den 27. Februar 57. Borftellung. 34 Borftellung, Abonnement A. Bar und Bimmermann. Romifche Oper in 3 Aufzügent von Albert Lorping. (Biebbabener Reneinrichtung).

Anfang 7 Uhr. Gewöhnliche Breife.

Residenz-Theater.

Direttion: Dr. phil. D. Maudy. Berniprech. Anichlug 49. Breitag, ben 26. Februar Dugendfarten gultig. Fünfzigerfarten gultig.

Reubeit! Menheit! Bunt 4. Male.

Der Sansfreund. (L'Ange du Foyer.)

Quitipiel in 3 Aften von Robert be Flers u. G. A. be Caillavet. 3u beuticher Bearbeitung von Benno Jacobjon. Spielleitung: Ernit Bertram.

Jaques de Beauprés Balter Taus

Eve, seine Frau Else Roorman Beron Sigismond de Jollybois Rubolf Bartat Jaqueline de Baueluse Libby Walbow Mabame be Bareilles

Chouquette Flou-Riou

Rotar Charlott, Ernft Bertressft Mac Hardy Curt Gategan.
Madame Troufel Clara Kraufe
Francine,) ihre Selma Butte
Litine,) Idater Marg. Bijchofi
Madame de Saint Martin
Theodora Porfi

Desfriquettes Friedrich Degener Elfen Sjandor Max Ludwig Rofel pan Born Augustine, Willn Schäfer (uwei Diensthoten bei Beaupros) François, Portier Billy Langer Ort ber Handlung: Der I. Aft ipielt in Paris im Saufe de Beau-prés, ber 2, in der Wohnung des Barons de Jollybois, der 3, in Rigge

Noch dem 2. All findet eine größere Baufe ftatt.

Der Beginn ber Borfiellung, sowie ber jedesmaligen Afre trfolgt nach bem 3. Glodengeichen.

Laffenöffnung 6% Uhr. Anfang 7 Uhr. Enbe gegen 91/2 Uhr.

Sametag, den 27. und Conntag, Den 28. Februar abends 7 Uhr:

Freitag

Dugenbfarten gultig. Fünftigerfarten gultig. Reuheit! Bum erften Male:

Die Bergeltung. Schauspiel in 3 Aufpügen von A. E. Strabl.

Dolks = Cheater.

Rolferfaal. - Direttion Dans Wilhelmy.

Freitag, Den 26. Februar Bolfstumliche Borftellung bei fleinen Breifen.

Sperrfit 1 M. Saalplat 50 8.

(Dugenbfarten ungültig.) Bum 18. Male:

Der Rattenfänger von Samein". Phantaftifdies Bollsfind mit Ge-

jang in 7 Bilbern. Rad Sprengers Geschichte und Chrichs Chronit ber Stabt Simeln, Mierig Marchen und Bolffe Aventinre, v. Dr. Gustav

Braun.

In Seene gefett von Direftor Bilbelmp. Mufifal Beitung: herr Rapellm. With Clement

Wish Clement

1. Bild: Ich bin ber vielgereifte Sänger, ber wohlbefaunte Rattem fänger. 2. Bild: An Ketten und Banben. 3. Bild: Beim frohen Bechersang. 4. Bild: Der Herr ber Ratten und Mänse. 5. Bild. So bezahlt man seine Schulben: 6. Bild: Ten Andyng ber Kinder.

7. Bild: Tennernbe Eliern.

Berionen:
Grich Grunelhoft.

Grich Genwetholt, Burgermeiter Arth Schöndorff Regina, feine Tochter Clot Gut en Gilvert, fein Sohn Melly Lenarb Bafob Berner, Mired Beinrichs

Ratsh rr Gunbermann, Grebus Arthur Mhobe Bertrub feine Tochter

Margarete Samm Sunold Singuf Sans Bilh ling Ulrich Butf ,b. Schmied Beinr Rerb Benefiein, ber Lader Gurt Rober Schnabel, ber Bein: Emil Romer

Keffelring ber Fleischer Lubw. 3oft Boppendied, ber Steinmeb Conrad Loebmie

Dorothea, t'efchliegerin Lina Tolbte Fran Schnabel. Ottilie Grunert Runi Clement Frau Reffelring Frau Boppenbied Delene Balois Ratsberrn, Rinber. Ort ber Banblung Bameln. Beit:

Rach bem 2., 4 mmb 6. Bibe finden größere Paufen ftatt.

Roffenöffnung 7.30 Uhr. Aufang 8.15 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

Camstag, Den 27. Februar abenbo 8.15 Uhr:

Pollstumliche Borftellung fei, fleinen Breifen: Bunt 8. Male:

"Der Barifer Zangenichte". Suffipiel in 4, Aften, frei nach bem Fangofiden bon Rari Freet Guften Topfer.

Walhalla : Theater.

(Blenes Operetten . Theater.) Direftion: D. Rorbert. Freitag, ben 26 Februar: 3. Gaffpiel des Magiers

Ben-All-Bey. Kurhaus zu Kiesbaden. Samstag, 27. Februar.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements Konzert Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Irmer,

1. Ouverture Robespirre* M. Litolff Fantasie aus der Op. "Der Trou-badour"

3. Vergebliches Ständehen, Charakterstück A. Macbeth

4. Rhapsodie "Pester Karneval" F. 5. Ouverture z. Op.

La Princesse Jaune C. Saint-Saens 6, Fantasie aus der Op. "Der Waffen-schmied"

A Lortzing 7. Espana - Walzer E. Waldteufel.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister.

1 Ouverture z. Op. Die lustigen O. Nicolai Weiber" 2. Sarabande,

H-moll

J. S Bach-Rehbaum das ganze Jahr.

Abbazia

35,000 Personen.

(Oesterreichische Riviera)

19 Stunden Schnellzugefahrt von Wien (Südbahn). Von der Starion Abbazia-Mattoglie nach dem Kurorte elektrische Bahn (auch für Gepückstransport).

Klimatischer Winterkurort.

Empfehlen für alle Leiden des Herzens und der grossen Gefässe, bei deren Heilung Abbazia die glanzendsten Erfolge aufzuweisen hat; ferner bei allen Erkrankungen der Repirationsorgane und des Nervensystems für Rekonvaleszenten nach schweren Krankheilen.

Von unschätzbarem Werte ist ein Winteraufenthalt in Abbazia für schwächliche, erholungsbedürftige Kinder.

Alle modernen Kurmittel: Sanatorien und nyd opatische Austalten, warme Seebader, elektrische den Nanheimer Badern) etc. Milch-, Kefir, Terrainkuren. Hochquellenwasser, den Nanheimer Badern) etc. Milch-, Kefir, Terrainkuren. Hochquellenwasser, Einen grossen Vorteil Abba ias bilden die verschiedenen Anlagen und Spazierwege, vor allem der herrliche Einen grossen Vorteil Abba ias bilden die verschiedenen Anlagen und Spazierwege, vor allem der herrliche Angiolinapark und der 8 km lange, unvergleichlich schöne Strandweg.

Der rege Dampferverkehr ermöglicht eine R ihr der interressantesten Ausfüge zur See nach den Inseln, der Küste Datmatiens, nach Venedig etc.

Beste Uebergangestation für Reisendy nach und von Aegypten,

Höchst lohnende Besteigung des Monte Maggiore, 1400 m. Wintersport,

Badesaison: Mai bis Oktober. Promenaden- and Abendkonzerte des Kurorchesters unter Leitung Prof. Hellmesbergers.

Theater, Variété, Tennis, Rader und Segelsport etc.

== Illustrierte Prospekte gratis darch die Karkommission.

3. Siegfrieds Rheinfahrt aus dem Musikdrama "Götter-dämmerung" R. W R. Wagner 4 Aufforderung zum Tanz C M. v. Weber Tanz

5. Solveygs Lied aus Poer Gynt', Suite No. 2 E. Grieg 6. Fantasie aus der Op. Der Trom-

peter von Sak-kingen V. Nessler Nikisch 7. Marche nuptiale für Orgel und Orchester S. B. Schlesinger.

Stadt Kurverwaltung

Iheater

Heute Freitag:

Unwiderruflich letztes Gastspiel des orientalischen Magiers

in seiner Zauber-Moschee.

Anfang Sh, Uhr.

Wiesbaden und Umgebung.

(Eingang durch das Restaurant) stattfindenden

Einladung

zu dem am Mittwoch, den 3. März d. J., abends

9 Uhr, im oberen Saale des Hotel "Frankfurter Hof"

ortrag

Errichtung eines Verkehrsbureaus und

dessen Bedeutung für die Wiesbadener

Kaufmannschaft.

Referent: Herr E. Hey'l-Wiesbaden.

Gäste sind willkommen.

Hotel-Restaurant "Terminus" Telephon 2603. Kirchgasse 23. Telephon 2603.

Ausschank des weltberühmten echten



Täglich: Grosses Salvator-Fest mit Musik, grosse Gaudi. Salvator-Schlorum und Absingen von Liedern in sämtlichen festlich dekorierten Räumen.

Joseph Huck.

Etabliss ment L Ranges. Ab 1. Mara:

KONZERT (D. 22 Rubelik-Trio. Weltberühmte Meliter-Soliften,

Rachften Conntag, den 28. ds. Mis. meg gur Rachfeler bes Mastenballes

Samilien-Ausflug nach Rambad

Es labet höflichft ein

Bente Freitag, den 26. Februar er., abenbe Solv mor:

im oberen Saale bes Reftaurant "Frantfurter bof".

Tagesordnung: 1. 3ft die Grundung eines gemeinnützigen Rabath fparvereins in Biesbaden ein Bedürfnis?

(Referent: Derr 3. Stamm). 2. Conftige Angelegen beiten.

Bu gablreichem Befuche werden unfere Mitglieber, from bie Inbaber von Baftfarten ergebenft eingelaben.

Der Vorstand.

16586

Der Vorstand.

Deffentlicher theolophifder Bortrag :

"Bühere Brafte im Leben bes

21Illing8"

veitag, den 28. Februar, abends 84, Ubr. im Sale des Konfervatoriums. Abeinftraße 54. Einritt 50 Bi, Refern Play 1 Mt. Berocrfauf: Buchhandlung Osfar Bürger, Martiftr. 6.

Seel bleibt See





Restourant "Zum stumpfen Hobel", "

Da

stum) stli-A parte i

jerurtei rine Ri ieh bu blootsor rine Et

TE IX m bill

ate ate